

# NORDWIND

**Empfang des neuen Regierungschefs**

**Pensionierung von Roman Biedermann**

**Auf dem Weg zur Energiestadt: Solarenergie**

**Wald und Wild, Teil 2**



**gemeinderuggell**



## Inhalt

Vorwort Ernst Büchel, Gemeindevorsteher	3
Empfang des neuen Regierungschefs	4
Aus dem Rathaus	6
Pensionierung von Roman Biedermann	12
Auftragsvergaben / Kredite	14
Bauliches	16
Auf dem Weg zur Energiestadt	17
Küefer-Martis-Huus	18
Umwelt	20
Schule/Bildung/Jugend	26
Kirchliches	28
Vereine/Aktivitäten	30
Gratulationen	37
Veranstaltungskalender	38

**Herausgeber** Gemeinde Ruggell

**Redaktionsteam** Ernst Büchel, Nicole Banzer, Johannes Inama, Herbert Kind, Patrik Marxer

**Titelbild** Veilchen, Cornelia Eberle

**Gestaltung** Atelier Cornelia Eberle, Eschen/Ruggell

**Druck** Gutenberg AG, Schaan

**Auflage** 1050 Stück

**Zuschriften an** Gemeinde Ruggell / nächste Ausgabe Juni 2009

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Geschätzte Leserinnen und Leser

Nach einem langen und harten Winter erwacht die Natur nur zögerlich. Der diesjährige Winter war seit dem Lawinenwinter 1999 der schneereichste Winter. Die Meisten von uns warten mit Sehnsucht auf den Frühling. Die ersten Frühlingsboten spriessen zaghaft und wir warten auf wärmere Tage mit Sonne. Die Störche im Ruggeller Riet sind bereits zu uns zurückgekehrt, sie wurden am 17. März zum ersten Mal auf ihrem Nest gesichtet.

Bei der Informationsveranstaltung im Februar konnte ich eine beachtliche Anzahl von interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern aus Ruggell in der Aula der Primarschule begrüßen. Dies zeigte, dass die Bevölkerung den Rückblick und die Vorschau der Gemeindeprojekte fürs laufende Jahr sehr aufmerksam verfolgt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Teilnehmern für ihr Interesse herzlich bedanken.

Das Projekt Energiestadt wird den Gemeinderat in der nächsten Zeit noch weiter beschäftigen. Es sind noch weitere zusätzliche Massnahmen einzuleiten, damit wir in Ruggell das Label „Energiestadt“ erreichen können.

Es wird sehr wichtig, die Kosten von den laufenden und geplanten Projekten genau zu prüfen und ständig im Auge zu behalten. Es wird auch notwendig sein, bei einigen Projekten Abstriche zu machen, Kompromisse oder Teillösungen einzugehen. Die täglichen negativen Meldungen über die Finanz- und Wirtschaftskrise werden auch unser Staat und unsere Gemeinden in der nächsten Zeit finanziell beeinflussen.

Trotz der momentanen Finanzlage war der Kauf des Grundstückes nördlich des Rathauses für die Gemeinde eine sehr wichtige und strategische Investition. Nach langjährigen Bemühungen konnte dieser Kauf endlich abgeschlossen werden. Das Grundstück wird in den nächsten Jahren für die Gemeinde nicht von Bedeutung sein, sondern erst in späterer Zukunft, in zwei bis drei Generationen bei einer Orts- oder Zentrumsplanung ihre Wichtigkeit erlangen.

Die Investitionsschwerpunkte werden in den nächsten Jahren im Bereich des Tiefbaus liegen. In den abgeschlossenen und in den in Planung befindlichen Umlagegebieten werden wichtige Erschliessungen in Etappen erforderlich werden. Bei Strassen, die bereits vor 40 Jahren gebaut wurden, sind Sanierungen von Leitungen unumgänglich. Im Hochbau müssen wir uns auf die Sanierung und den Erhalt der bestehenden Bausubstanzen beschränken.

Liebe Leserinnen und Leser, ich hoffe die Gemeinde kann mit dieser „Nordwind“ Ausgabe wichtige Informationen weitergeben. Für Verbesserungsvorschläge sind wir euch sehr dankbar. Diese können per E-Mail an [info@ruggell.li](mailto:info@ruggell.li) gesendet werden. Weitere Informationen können im Internet unter [www.ruggell.li](http://www.ruggell.li) nachgelesen werden.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Frühling und ein angenehmes Osterfest.

Herzliche Grüsse  
Gemeindevorsteher  
Ernst Büchel



## Herzlicher Empfang des neuen Regierungschefs Dr. Klaus Tschüscher

Am Mittwoch, 25. März 2009 wurde Klaus Tschüscher zum neuen Regierungschef gewählt und vereidigt. Für die Gemeinde Ruggell ist es eine besondere Ehre, dass der neue Regierungschef aus Ruggell stammt. Um diesem Umstand gebührend zu würdigen, hat die Gemeinde um 18.00 Uhr zu einem Glückwunschempfang im Musikhaus eingeladen. Zahlreiche Gäste sind der kurzfristig anberaumten Einladung gefolgt. Der Musikverein Frohsinn Ruggell und der MGV-Kirchenchor haben den Empfang musikalisch feierlich umrahmt.

Vorsteher Ernst Büchel hat mit herzlichen Worten den neuen Regierungschef in seiner Heimatgemeinde willkommen geheissen und ihn für seine ehrenvolle Ernennung beglückwünscht. Die Übernahme der Regierungsgeschäfte bedeute in der heutigen, wirtschaftlich schwierigen Zeit eine grosse Herausforderung. Er wünsche ihm viel Kraft und Glück bei der Bewältigung der Regierungsgeschäfte. Gleichzeitig beglückwünschte der Vorsteher auch die neu gewählten Landtagsabgeordneten Gerold Büchel und Rainer Gopp aus

Ruggell zur ihrer Wahl in den Landtag. Die ebenfalls gewählte Abgeordnete Doris Beck liess sich entschuldigen. Die Gemeinde Ruggell ist mit dem Regierungschef und den drei Landtagsabgeordneten in der Landespolitik recht gut vertreten. Klaus Tschüscher bedankte sich in seiner kurzen Ansprache bei der Gemeinde für den herzlichen Empfang. Er freue sich auf seine neue verantwortungsvolle Aufgabe, sei sich aber auch dessen bewusst, dass schwierige Aufgaben anstehen. Zum Schluss bedankte sich Vorsteher Ernst Büchel wie auch Klaus Tschüscher bei allen Anwesenden. Ihr Dank galt insbesondere auch dem Musikverein und dem Gesangsverein für ihre musikalischen Einlagen. Bei einem von der Gemeinde offerierten Apéro fand dieser feierliche Anlass einen gemütlichen Ausklang.

Die neu gewählten Ruggeller Landtagsabgeordneten Rainer Gopp und Gerold Büchel aus Ruggell. Es fehlte Doris Beck, die sich für diesen Anlass entschuldigen liess.



Impressionen vom Empfang in Ruggell. Viele Gratulanten, seine Eltern, Frau Jeanette, der MGV-Ruggell, Musikverein Frohsinn, Nachbarn, Freunde, Sohn Niki, sein Bruder mit Frau, seine Tochter Daria und Verwandte und viele, die nicht bildlich festgehalten sind kamen und freuten sich, dass Ruggell nebst drei Abgeordneten auch den Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein stellt.



## Budget für das Rechnungsjahr 2009

Das Budget für das laufende Jahr weist nachstehende Eckwerte auf:

- Überschuss laufende Rechnung CHF 1'108'536.00
- Nettoinvestitionen gemäss Investitionsrechnung CHF 4'809'710.00
- Überschuss der Gesamtrechnung CHF 1'476'707.00

Der Gemeindesteuerszuschlag bleibt wie bisher mit 200% unverändert. Die bisherigen Steuersätze für die Hunde bleiben ebenfalls unverändert.

## Frühpensionierung Roman Biedermann – neue Organisationsstruktur Bauverwaltung

Die Bauverwaltung unter der Leitung von Roman Biedermann ist in die Bereiche Hoch- und Tiefbau aufgegliedert. Neben der Führung der Bauverwaltung war Roman Biedermann auch für den Bereich Tiefbau zuständig. Patrik Marxer ist für den Bereich Hochbau verantwortlich. Weil Roman Biedermann am 1. März 2009 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, haben sich personelle Änderungen ergeben. Manuel Schöb hat die Funktion als neuer Leiter Tiefbau bei der Gemeinde am 1. März 2009 aufgenommen. Der Vorsteher wird bis auf weiteres die Gesamtleitung der Bauverwaltung übernehmen.

## Vorsorglicher Kauf der Parzelle Nr. 635, Oberdorf, Plan Nr. 10 – Kernzone

Das Grundstücks Nr. 635 steht schon seit längerer Zeit zum Verkauf an. Die Liegenschaft im Ausmass von 464.6 Klafter bzw. 1671 m<sup>2</sup> liegt in der Kernzone und ist nördlich des Rathauses und des Postgebäudes situiert. Nach längerer Verhandlungsphase einigen sich die Eigentümer als Verkäufer und die Gemeinde als Käufer auf einen Preis von CHF 4'550.00 pro Klafter. Der Gemeinderat hat beschlossen, das betreffende Grundstück zum Gesamtpreis von CHF 2'113'930.00 käuflich zu erwerben. Die Grundstückgewinnsteuer geht zu Lasten der Verkäufer. Das Grundstück ist für die Gemeinde von strategischer Bedeutung. Der Kauf erfolgt vorsorglich zur Sicherung der langfristigen Gemeindeinteressen.

## Erhöhter Finanzbedarf

Um den Kauf des Grundstücks Nr. 635 finanzieren zu können, musste die bestehende Kreditlimite bei der LLB, Vaduz von CHF 5.0 Mio auf CHF 7.5 Mio erhöht werden.

## Bodentausch mit Rupert Hoop, Bergstrasse 5, Ruggell

Im Zusammenhang mit der Realisierung des SZU II ist das Land Liechtenstein daran, den erforderlichen Boden zu beschaffen. Im Zuge dieser Bodenbeschaffung haben sich das Land Liechtenstein, die Gemeinde und Rupert Hoop auf einen umfassenden Bodentausch geeinigt.

## Genehmigung Bodentausch mit Martin Oehry, Fuhraweg 7, Ruggell

Im Hinblick auf die geplante Realisierung eines Regenklärbeckens auf der Parzelle Nr. 1164 hat der Gemeinderat beschlossen, auf der Basis der Mutation Nr. 460 einen Bodentausch durchzuführen. Die Mutation Nr. 460 beinhaltet einen flächengleichen Bodentausch zwischen den Parzellen Nr. 1164 und 1166. Von der Parzelle Nr. 1164 wird eine Teilfläche von 846 m<sup>2</sup> abgetrennt und mit der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 1166 im Ausmass von 846 m<sup>2</sup> flächengleich getauscht.

## Erstellung eines provisorischen Fuss- und Radweges entlang der Noflerstrasse

Im Bestreben, die bestehenden Verkehrswege radfahrerfreundlich zu gestalten wird entlang der Noflerstrasse ein Fuss- und Radweg erstellt, der die Strasse „Im Ferler“ und die „Rietstrasse“ verbindet. Geplant ist eine Wegbreite von 2 m. Zwischen der bestehenden Strasse und dem Fuss- und Radweg wird ein Grünstreifen von 1 m Breite angelegt werden. Der erforderliche Boden für die Erstellung des Fuss- und Radweges wird pachtweise genutzt.

## Realisierung Rad- und Fusswegverbindung nach Nofels

Das Tiefbauamt plant im Frühjahr 2009 den Bau der Radwegverbindung zwischen Ruggell und Nofels. Die Route führt von der Fallagass – Regelmeder – Rietstrasse nach Nofels. Dabei wird der Spiersbach mit einer Holzbrücke überquert. Damit die Streckenführung im Anschluss an die Holzbrücke optimiert werden kann, wird der erforderliche

Boden im Bereich des Verbindungsweges durch Kauf und Tausch erworben. Die Grundstücke Nr. 105/V und Kat.Nr. 103/V, welche sich im Besitz von Donat Büchel befinden, werden zusammengelegt. Peter Büchel ist bereit sein Grundstück Kat.Nr. 104/V an die Gemeinde zu verkaufen. Somit erhält die Gemeinde bodenmässig den Spielraum, um den Verbindungsweg nach ihrem Gutdünken zu gestalten. Beispielsweise könnte die Bodenfläche entlang dem Verbindungsweg für Renaturierungszwecke genutzt werden. Die erforderlichen baulichen Massnahmen gelten gemäss Gesetz zum Schutz von Natur und Landschaft als Eingriff und sind daher bewilligungspflichtig. Die gewählte Streckenführung nimmt Rücksicht auf die Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes.

## Bodenauslösung Mühlegärten

Um einen Verbindungsweg von der Siedlung Mühlegärten zum Gemeindezentrum erstellen zu können, wurde eine Fläche von 139 m<sup>2</sup> von der Parzelle Nr. 1544 abgetrennt und der Strassenparzelle Nr. 576 zugeschrieben. Die Besitzerin des Grundstücks Nr. 1544 wird für die Teilfläche von 139 m<sup>2</sup> eine Auslösungssumme von CHF 152'900.00 bezahlt, was einem Auslösungspreis von CHF 1'100.00 pro m<sup>2</sup> entspricht.

## Verlegung Waldstrasse im Brüchliswald

Im Zuge der Ausweitung des Steinbruchs muss die nordwestlich vom Steinbruch gelegene Waldstrasse verlegt werden. Der Gemeinderat hat einem entsprechenden Antrag der Josef Marxer AG, Ruggell, welche den Steinbruch betreibt, entsprochen. Die Verlegung erfordert entsprechende Rodungsarbeiten. Alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Verlegung anfallen, gehen zu Lasten der Josef Marxer AG.

## Bodentausch mit Bruno Büchel, Rotengasse 8, Ruggell

Bruno Büchel plant ein Bauvorhaben auf der Parzelle Nr. 1498. Diese Parzelle liegt in der Wohn- und Gewerbezone und grenzt im Süden an den Perimeter der zukünftigen Baulandumlegung „Rotengasse“. Die Baulandumlegung ist in diesem Gebiet noch nicht aktuell. Eine Bebauung wurde daher vom Gemeinderat schon früher abgelehnt. Die Gemeinde ist mit dem von Bruno Büchel vorgeschlagenen Bodentausch gemäss Mutation Nr. 472 einverstanden, wonach von der Parzelle Nr. 1498 und von der Parzelle Nr. 764 je eine Teilfläche von 450 m<sup>2</sup> abgetrennt wird. Die neu gebildeten Parzellen erhalten die Nr. 1567 und 1568. Weil das neue Grundstück Nr. 1568 direkt an die Rotengasse anstösst, liegt es in der ersten Bautiefe und somit wird die zukünftige Baulandumlegung nicht tangiert.

## Erweiterung Bangshof

Norman Hasler, Besitzer des Bangshofes, plant schon seit einiger Zeit den bestehenden Betrieb mit dem Neubau eines Laufstalles zu erweitern. Der Laufstall wird auf der neu geschaffenen Gemeindeparzelle Nr. 199/VII im Ausmass von 1'020.4 Klafter errichtet. Die Betriebserweiterung wurde mit den betroffenen Ämtern (Landwirtschaftsamt, Kommission für landwirtschaftliches Bauwesen, Amt für Umweltschutz, Stabsstelle für Landesplanung, Amt für Wald, Natur und Landschaft) und der Gemeinde Ruggell abgestimmt und von der Regierung am 4. März 2009 genehmigt. Der Gemeinderat hat der Abparzellierung der benötigten Fläche für die Betriebserweiterung zugestimmt. Norman Hasler wird die Parzelle Nr. 199/VII auf Baurechtsbasis befristet auf 60 Jahre überlassen.

## Terminverzögerungen Umbau Saalumgebung

Verschiedene bautechnische Probleme haben zu grossen Terminverzögerungen beim Umbau der Saalumgebung geführt. Die Decke im Foyer muss saniert werden, weil Armierungseisen mit Rostflecken zum Vorschein kam. Ferner sind Probleme bei der Projektierung und Ausführung der Lüftung aufgetreten. Wegen statischen Problemen muss das Dach des Veloständers beim Musikhaus abgetragen und neu aufgesetzt werden. Die Überdachung beim Haupteingang ist bautechnisch mangelhaft ausgeführt und muss statisch ver-



bessert und neu überdeckt werden. All diese Unzulänglichkeiten haben zu zeitlichen Verzögerungen geführt. Folglich stehen der Gemeindesaal und das Foyer erst ab Mai 2009 wieder für Veranstaltungen zur Verfügung. Die offizielle Eröffnung wird nach den Sommerferien erfolgen.

#### **Umbau Wohnung im OG des Mehrzweckgebäudes**

Die Pano AG, Industriestrasse 32, Triesen wird die Wohnung für Bürozwecke mieten. Für die Umbauarbeiten sind Kosten in Höhe von CHF 89'000.00 veranschlagt. Der entsprechende Mietvertrag wird auf 5 Jahre inklusive einer Option für eine Verlängerung um jeweils 1 Jahr abgeschlossen. Die Pano AG berät Unternehmen im Bereich der Lebensmittelindustrie.

#### **Erstellung eines zusätzlichen Eingangs beim Friedhof**

Auf Vorschlag der Friedhofkommission soll von Süden her ein zusätzlicher Eingang zum Friedhof erstellt werden. Das Architekturbüro Walter Boss hat einen entsprechenden Vorschlag für die Ausführung ausgearbeitet. Der Vorschlag sieht einen Treppenaufgang mit 3 Stufen vor. Der Treppenaufgang ist im Bereich der südwestlichen Ecke des Friedhofes geplant.

#### **Beurteilung Erdbebensicherheit**

Das Ingenieurbüro Wenaweser & Partner, Bauingenieure AG, Ruggell hat die Erdbebensicherheit der Pfarrkirche und des Erweiterungsbaus der Primarschule gemäss den einschlägigen SIA-Normen beurteilt und die Umsetzung von entsprechenden baulichen Massnahmen empfohlen.

Bei der Pfarrkirche handelt es sich um ein kompaktes Bauwerk, welches in Bezug auf Erdbeben nicht sonderlich verletzbar ist. Der Dachstuhl weist konstruktive Mängel auf. Wegen des relativ geringen Gefahrenpotentials werden vorerst keine risikovermindernden Massnahmen getroffen.

Beim Erweiterungsbau der Primarschule ist die Dilatationsfuge zwischen dem Süd- und Nordtrakt ungenügend ausgeführt. Deshalb wird die vorhandene Tragstruktur ergänzt, d.h. die Gebäudetrennwand wird grossflächig durch Anbringen von Schichtholzplatten verstärkt. Diese baulichen Massnahmen werden im Budget 2010 berücksichtigt. Zudem werden die Fenster ohne Sicherheitsglas, die im Gefährdungsbereich für Personen stehen, in den kommenden 10 Jahren ersetzt.

#### **Einführung Abflussbeiwert**

In den letzten Jahren hat die zunehmende Oberflächenversiegelung durch Strassen, Vorplätze und Wegen zu einem Anstieg des Regenwasseranfalls geführt. Das Entwässerungsnetz stösst deshalb an seine Kapazitätsgrenzen. Gemäss Art. 12, Abs. 1 des Abwasserreglements dürfen die im GKP beziehungsweise GEP festgelegten Regenabflussbeiwerte nicht überschritten werden. Eine Reduktion auf den festgelegten Wert kann mit Rückhaltung (Retention) verlangt werden. Der Abflussbeiwert ist ein Begriff aus der Hydrologie und bezeichnet den Quotienten aus dem Teil eines Niederschlagsereignisses, der direkt zum Abfluss gelangt (effektiver Niederschlag) und dem Gesamtniederschlag. Um eine geordnete Entwicklung der Abwasserentsorgung weiterhin gewährleisten zu können, hat der Gemeinderat verbind-

liche Abflussbeiwerte festgelegt. Der Gemeinderat legt den maximal zulässigen Zonenabflussbeiwert mit folgenden Werten gültig ab 1. März 2009 fest:

Allgemeine Bauzone: 0.3  
Industriezone: 0.7

Diese Abflussbeiwerte gelten nur für Bauwerke, die ab 1. März 2009 realisiert werden. Die Bauordnung wird entsprechend angepasst.

#### **Verzögerung bei der Baulandumlegung Würle**

Weil die Regierung die Einsprachen gegen die zweite Planaufgabe gutgeheissen hat, ergeben sich bei der Baulandumlegung Verzögerungen. Die Gemeinde ist nun daran, mit den betroffenen Stellen nach einer Lösung zu suchen.

#### **Vorbereitung der Volkszählung 2010**

Im Jahre 2010 steht die nächste Volkszählung an. Die Regierung hat das entsprechende Grobkonzept bewilligt. Neu soll die Volkszählung mittels elektronischen Registern anstatt anhand von Haushalts- und Gebäudefragebogen durchgeführt werden. Im Zuge dieser Arbeiten wird ein Gebäude- und Wohnregister aufgebaut. Die erforderlichen Daten werden nach einheitlichen Regeln auf Gemeindeebene elektronisch erfasst. Die bestehende Software muss erweitert werden. Die Kosten werden zwischen Land und Gemeinden aufgeteilt. Die für die Gemeinde Ruggell anfallenden Informatikkosten in der Grössenordnung von CHF 10'000.00 sind im Budget 2009 nicht berücksichtigt. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Nachtragskredit genehmigt.



#### **Ansiedlung der Fa. Mechanische Werkstätte Unipart AG im Industriegebiet**

Nach entsprechenden Vorarbeiten konnte für die Fa. Mechanische Werkstätte Unipart AG, Eschen ein neuer Standort auf dem Grundstück Nr. 991 in der Industriezone gefunden werden. Bei der Unipart AG handelt es sich um ein einheimisches Unternehmen, welches im Jahre 2000 gegründet wurde und seinen Sitz in Eschen hat. Die Unipart AG ist Lohnfertiger und bearbeitet hauptsächlich Chromstahl- und Aluminiumteile für die Vakuum/Solar und die Medizinalindustrie. Um das starke Wachstum bewältigen zu können, benötigt die Fa. Unipart mehr Fertigungsfläche. Das Grundstück Nr. 991 im Ausmass von 1895 m<sup>2</sup> wird der Unipart AG auf Baurechtsbasis überlassen. Auf der Baurechtsparzelle wird eine Betriebsstätte (Büro, Produktion, Lager) errichtet.

#### **Pachtvertrag mit der RE-Familienstiftung**

Mit der RE-Familienstiftung wurde ein Pachtvertrag auf 5 Jahre für die unbebaute Parzelle Nr. 1564 in der Industrie- und Gewerbezone abgeschlossen. Die Pächterin ist Eigentümerin der Nachbarliegenschaft Nr. 988. Gleichzeitig mit der Verpachtung wurde die Verkehrser-schliessung geklärt. Die Pächterin benötigt die Parz. Nr. 1564 einerseits zum Wenden der LKW's, welche die Parz. Nr. 988 befahren und andererseits als Parkplatz für Mitarbeiter und Besucher des Industriekomplexes auf dem Grundstück Nr. 988. Zudem ist geplant, auf diesem Teil zu einem späteren Zeitpunkt seitens der Pächterin ein Industriegebäude zu erstellen. Der Pächterin wurde deshalb die Option eingeräumt, die Parzelle Nr. 1564 später auch auf Baurechtsbasis nutzen zu können.

#### **Verlängerung Schneeräumungsvertrag mit dem Transportunternehmen Walter Marxer, Poliweg 1, Ruggell**

Der entsprechende Schneeräumungsvertrag vom 24.11.2003 endet am 21.12.2008. Der Gemeinderat beschliesst den Schneeräumungsvertrag auf weitere 5 Jahre zu den bisherigen Bedingungen zu erneuern.

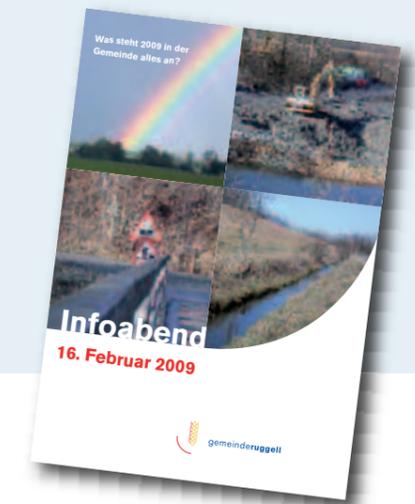
#### **Auswertung Umfrageergebnisse betr. Einschränkung der Strassenbeleuchtung**

Die vom Gemeinderat im Vorjahr beschlossene testweise Einschränkung der Strassenbeleuchtung im Bereich Oberweiler, Spidach, Rotengasse ist per Mitte Januar 2009 zu Ende gegangen. Die Meinungen der betroffenen Anwohner zu dieser Energiesparmassnahme wurden mittels eines Fragebogens gesammelt. Rund 50% haben den Fragebogen ausgefüllt. Das Energiesparen wird grundsätzlich befürwortet. Die Einschränkung der Strassenbeleuchtung wird mehrheitlich gutgeheissen. Punkte Wohlbefinden und Sicherheit werden doch gewisse Bedenken angemeldet. Der Gemeinderat hat die Umfrageergebnisse mit Interesse zur Kenntnis genommen. Weitere punktuelle Einsparungsmöglichkeiten bei Gemeindeliegenschaften sind zu prüfen. Um noch weitere Erfahrungen zu sammeln, kann sich der Gemeinderat eine Ausweitung des Testgebietes durchaus vorstellen. Im Allgemeinen steht der Gemeinderat der Einschränkung der Strassenbeleuchtung nach wie vor positiv gegenüber.



#### **Erfolgreicher Abschluss Lehrgang „Sachbearbeitung Rechnungswesen“**

Manuela Frick, Mitarbeiterin bei der Gemeindekasse, hat nach 2-jähriger Ausbildung am Berufs- und Weiterbildungszentrum in Buchs (BZB) den Lehrgang „Sachbearbeiterin Rechnungswesen“ erfolgreich abgeschlossen. Damit verfügt sie über gründliche Kenntnisse im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens. Die Ausbildung beinhaltete Themen wie Finanzbuchhaltung, finanzielle Führung, Kostenrechnung, Steuern, Organisation und Informatik. Wir gratulieren zum erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs.



## Infoabend der Gemeinde am 16. Februar 2009

### Genehmigung Benutzungsreglement von Gemeindeliegenschaften

Das bisherige Dachreglement stammt aus dem Jahre 2002 und wurde den heutigen Anforderungen angepasst und ergänzt. Die Regelungen im Bereich Versicherung und Jugendschutz sind ergänzt und erweitert worden. Neuerungen und Ergänzungen ergaben sich auch bei der Verrechnung der Gebühren. Das neue Reglement ist per 1. Januar 2009 in Kraft getreten und wird neu als „Benutzungsreglement von Gemeindeliegenschaften“ bezeichnet.

### Genehmigung Geschäftsordnungen

Die Geschäftsordnungen enthalten administrative und organisatorische Bestimmungen. Der Gemeinderat hat nachstehende Geschäftsordnungen genehmigt:

- Gemeindeforschung
- Bau- und Planungskommission (BPK)
- Sicherheitskommission (SIKO)
- Wirtschaftskommission (WIKO)

### Genehmigung Feuerwehrordnung

Gemäss Feuerwehrgesetz ist jede Gemeinde für die Bildung einer leistungsfähigen und den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechend ausgerüstete Gemeindefeuerwehr zuständig und hat diese auch zu unterhalten. In der Feuerwehrordnung sind im Wesentlichen die Aufgaben der Gemeinde und der Feuerwehr, die Organisations- und Kommandostruk-

tur, die Einsatzbestimmungen, die Materialbeschaffung, die Ausbildung und die Finanzen geregelt. Der Gemeinderat hat die neue Feuerwehrordnung genehmigt.

### Nachnominierungen Kommissionen

- Marktkommission: Marzell Biedermann wird durch Deponiewart Wolfgang Büchel ersetzt
- Organisationskomitee „slowUp“: anstelle von Marzell Biedermann wird Betram Öhri im Organisationskomitee Einsitz nehmen. Patrik Marxer übernimmt anstelle von Roman Biedermann den Vorsitz des Organisationskomitees.
- Bau- und Planungskommission (BPK): Manuel Schöb ersetzt Roman Biedermann
- Energiestadt: Konrad Reutimann ersetzt Roman Biedermann

### Ahnenforschung

Die vom Gemeinderat ins Leben gerufene Kommission Familien- und Ahnenforschung hat ihre Arbeit aufgenommen. Die Daten aller Ruggeller Bürgerinnen und Bürger werden systematisch gesammelt und elektronisch verarbeitet. Der Datenbestand wird laufend aktualisiert. Die gesammelten Informationen können übersichtlich zu einem Stammbaum zusammengefasst werden. Familiäre Verknüpfungen werden anschaulich dargestellt. Fotos, meist Sterbepfeiler werden eingescannt und den Personen zugeordnet. Um in Zukunft Nachforschungen zu erleichtern, werden die Datenquellen sorgfältig dokumentiert. Waltraud Elmer, Vorsitzende der Kommission, hat am Infoabend der Gemeinde darüber berichtet.

### Manuel Schöb – neuer Leiter Tiefbau

Roman Biedermann ist per Ende Februar 2009 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Sein Nachfolger, Manuel Schöb, hat nach sorgfältiger Einarbeitung die neue Stelle als Leiter Tiefbau per 1. März 2009 übernommen. Manuel Schöb, Jahrgang 1971, ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Er wohnt in Gams. Nach der Lehre als Tiefbauzeichner hat er sich einschlägig im Bereich Tiefbau zum Techniker TS weitergebildet. In seiner letzten Funktion war er als CAS Projektmanager Bau bei einem hiesigen Bauingenieurunternehmen tätig. Er kennt deshalb die liechtensteinische Bauszene sehr gut und ist auch mit den bestehenden Planungsgrundlagen (Werkkataster) für den Tiefbau sehr gut vertraut. Wir heissen Manuel Schöb in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude in seinem neuen Wirkungskreis.

### Neue Öffnungszeiten der Poststelle Ruggell

Ab 2. März 2009 gelten folgende Öffnungszeiten:

Von Montag bis Freitag  
vormittags 07.45 bis 12.00 Uhr  
nachmittags 15.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag 08.30 bis 10.30 Uhr

Viele interessierte Einwohnerinnen und Einwohner haben sich am 16. Februar 2009 in der Aula der Primarschule eingefunden, um sich über aktuelle Geschehen in der Gemeinde zu informieren. Wie in der Einladung zu lesen war, wurde über die Themen Rückblick, Finanzen, anstehende Hoch- und Tiefbauprojekte, Energiestadt und Ahnenforschung berichtet. Beim Rückblick auf das vergangene Jahr informierte der Vorsteher über verschiedene Bereiche der Gemeindepolitik.

An 23 Sitzungen wurden insgesamt 367 Traktanden behandelt. Per Ende 2008 lebten 1949 Personen in Ruggell, was einem kleinen Zuwachs von 7 Personen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Ausländeranteil beträgt 25.8%. Die Webseite der Gemeinde haben 12'472 Personen im vergangenen Jahr besucht. Bezüglich der Finanzen wurde die Entwicklung der verschiedenen Steuerarten aufgezeigt. Bei den Einnahmen spielt der Finanzausgleich nach wie vor eine grosse Rolle. Die Entwicklung der verschiedenen Verwaltungszweige aber auch die Entwicklung der Liquidität wurde aufgezeigt.

Patrik Marxer informierte über die laufenden Hochbauaktivitäten. Dabei kamen die Umbauarbeiten bei der Saalumgebung und die Renovation des Gemeindefeuerhauses zur Sprache. Verschiedene bauliche Mängel und Sanierungsarbeiten haben zu zeitlichen Verzögerungen geführt. Diese Verzögerungen haben zur Folge, dass für den Umbau der Saalumgebung Mittel in Höhe von CHF 850'000.00 im laufenden Jahr

budgetiert werden mussten. Der Gemeindefeuerhaus wird voraussichtlich Anfang Mai 2009 verfügbar sein. Der Neubau des Musikhauses ist vollendet. Die Umbauarbeiten für das Mehrzweckgebäude werden in diesem Jahr abgeschlossen.

Bezüglich der abgeschlossenen Tiefbauprojekte sind die Torinsel bei der Dorfeinfahrt Ost (Schellenbergstrasse) sowie der Ausbau des Kopperwegs und des Kapellawegs 2. Etappe zu nennen. Das Erschliessungskonzept Betzi sieht einen Ausbau in 4 bis 6 Etappen vor. Die Kosten werden auf CHF 3.2 Mio veranschlagt. Die erste Etappe wird im laufenden Jahr realisiert. Ein weiteres Projekt in diesem Jahr ist die Erschliessung „Under Wesa“ und „Schlattbünt“. Ferner bildet die Projektierung des Regenklärbeckens „Kirche“ einen Schwerpunkt in 2009. Auch wurde die Erschliessung des Schulzentrums Unterland II aufgezeigt. Die Bodenkäufe des Landes sind abgeschlossen. Ein weiteres Projekt stellt die Radwegverbindung Ruggell-Nofels dar. Dabei handelt es sich um ein Landesprojekt, welches auch für Ruggell von grossem Interesse ist. Am Ende informierte der Vorsteher auch über die langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung im Rahmen des WLU-Verbundes. Im Bereich der Umwelt und der Natur ist das vom Land initiierte Renaturierungsprojekt beim Binnenkanal erwähnenswert. Der Binnenkanal wird neu gestaltet. Bei der Baulandumlegung Wüerle gibt es noch Schwierigkeiten. Die Einsprachen einiger Grundstückbesitzer sind noch hängig.

Gerwin Frick von der Fa. Lenium AG berichtete über Inhalt und Ziele des Projektes „Energiestadt“. Die Ausgaben für die Förderung von Alternativenergien sind in den letzten Jahren stets angestiegen. Im Vorjahr wurde dank der verstärkten Förderungsmassnahmen beinahe eine Verdoppelung der Förderbeiträge verzeichnet. Ein weiteres Thema bildet die Einschränkung der Strassenbeleuchtung. Die Gemeinde hat bereits erste Erfahrungen gesammelt.

Waltraud Elmer als Vorsitzende der Kommission Familien- und Ahnenforschung umriss auf eindrückliche Weise die bisherige Arbeit der Kommission. Anhand eines Stammbaums gab sie einen interessanten Einblick in die Forschungsarbeit der Kommission.

Zum Schluss hat der Vorsteher über die Arbeit der neu gebildeten Ortsplanungskommission berichtet. Ziel der Kommissionsarbeit ist es, die räumlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen für eine familienfreundliche Wohngemeinde und einen attraktiven Standort zu schaffen.

Angeregte Gespräche beim anschließenden Apéro rundeten die gelungene Informationsveranstaltung der Gemeinde ab.



Roman Biedermann in verschiedenen Bereichen seiner Tätigkeit und bei der Verabschiedung durch Vorsteher Ernst Büchel.

## Roman Biedermann 30 Jahre lang Ruggell mitgestaltet und mitgeprägt

### Roman Biedermann tritt nach 30 Dienstjahren die wohlverdiente Pension an

Mit dem Eintritt von Roman Biedermann vor 30 Jahren als Werkmeister und Bauaufseher verfügte die Gemeinde Ruggell ab dem 1. Februar 1979 erstmals über zwei Vollzeitangestellte, nämlich den Kassier/Gemeindesekretär sowie Roman Biedermann als Nachfolger des seinerzeitigen Teilzeit-Mitarbeiters Walter Heeb. Vorsteher Hugo Oehri war zu 100 Prozent berufstätig und hatte sein Büro zuhause eingerichtet. Auf der Gemeinde waren somit Josef Büchel und Roman Biedermann tagsüber die Ansprechpersonen, sie bereiteten die Anliegen für den Vorsteher und den Gemeinderat auf, da die entsprechenden Besprechungen und Sitzungen meist am Abend stattgefunden haben.

### „Alles, was mit dem Bau zu tun hat...“

...war Roman Biedermanns Aufgabenbereich. Dazu zählten die Instandhaltung und Pflege der Wege und Strassen, die Umgebungsarbeiten bei der Schule, Kirche und dem Friedhof sowie die Rheinwuhrarbeiten in Absprache mit dem damaligen Rheinkommisär. Die Bauabteilung wurde allmählich mit Teilzeitangestellten erweitert, die meist aus dem Landwirtschaftsbereich stammten und somit nebenbei bei der Gemeinde

einen Zusatzjob verrichteten. Da Roman Biedermann als einziger über den Führerschein verfügte, chauffierte er sie zu den diversen Arbeitsorten. Es gab zu jener Zeit auch keinen zentralen Standort für die Gemeindeverwaltung. Der Werkhof war bei der alten Sennerei anstelle der ehemaligen Gemeindekühlanlage stationiert. In einem kleinen Raum waren die Arbeitsgeräte, im Ecken ein Ofen und an der Seite ein Tisch mit den Bauakten sowie einem Stuhl untergebracht. Später wurde der Werkhof in die alte Schule, beim Standort des heutigen Werkraums verlegt, ehe die Räumlichkeiten in der Fabrik von Richard Elkuch an der Landstrasse bezogen werden konnten.

### Rasante Entwicklung

Ab den 80iger Jahren setzte in Ruggell eine rasante Entwicklung ein. Jahr für Jahr verzeichnete die Gemeinde einwohnermässig die grössten Zuwachsraten. Als verantwortlicher Leiter der Bauabteilung, Hoch- und Tiefbau, legte er stets grossen Wert auf den sukzessiven Ausbau der Infrastrukturen. Roman Biedermann hat das Kanalisations- und Leitungsnetz der Gemeinde sowie die gesamten Hausanschlüsse diverser Infrastrukturen minuziös genau und von Hand in Pläne aufgezeichnet. Von der digitalen Erfassung war damals noch keine Spur. Ein wichtiges und permanentes Projekt war die Pflege und

Erweiterung des Generellen Kanalisationsprojektes (GKP). Die Gemeinde war denn auch stolz darauf, als sie eines der besten Wasserleitungsnetze an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) übergeben konnte.

### Zahlreiche Hoch- und Tiefbauprojekte

Mit dem Wachstum der Gemeinde haben sich auch die Aufgabenbereiche sowie die Anforderungen an die Bauverwaltung sprunghaft entwickelt. Der rigorose Einwohnerwachstum löste praktisch einen Dominoeffekt aus, denn neben den Umliegungen und Erschliessungen von neuen Bauzonen, dem Ausbau des Fuss- und Fahrradwegnetzes, den Schulneu- und Erweiterungsbauten, dem Saalbau, dem Kindergarten-Provisorien, der Kirchenrenovation folgten später weitere Projekte wie dem Feuerwehrdepot mit Vereinshaus, der Neubau des Rathauses, die Freizeitanlage Widau, das Regenbecken Langacker und sowie jüngstens das Musikhaus. Sämtliche Bauvorhaben gingen über den Tisch des Bauführers und so konnte sich Roman Biedermann mit seinen Ideen auch intensiv einbringen. Die Aufgabenfülle nahm mit der Zeit ein Mass an, das zur Aufteilung der Bereiche Hoch- und Tiefbau führte. Neben den baulichen Agenden kamen zudem neue Aufgabenbereiche dazu, welche stets arbeitsintensiver wurden,

so beispielsweise die Deponie, die Neufassung der Hausanschlüsse, die Einführung des Gemeindekanals sowie diverse gesetzgeberische Themen im Bereich der Natur und Umwelt. Mit dem Bau des neuen Rathauses im Jahre 1994 wurden dazu auch die notwendigen räumlichen Voraussetzungen sowie technischen Hilfsmittel geschaffen.

### Vom Handschlag zur Papierflut

Wie kein anderer hat Roman Biedermann die Entwicklung der Gemeinde Ruggell in den letzten drei Jahrzehnten miterlebt und mitgeprägt. Er hat den Prozess von den einfachen Abläufen, vom Zweimann-Anstellungsbetrieb der Gemeinde bis zum heutigen Bürgerservice der Gemeinde mit insgesamt 20 Angestellten hautnah miterlebt und erfahren. Was früher vielfach mit einem Zettel oder gar mit einem Handschlag erledigt werden konnte, verlangt heute, wie Roman Biedermann die Entwicklung bildhaft vor Augen führt, grosse Akten von Papier, welche von Anwälten begleitet werden. Auch die zeitliche Komponente spricht der verdiente und langjährige Bauführer der Gemeinde Ruggell an, denn sämtliche Bau- und Projektvorhaben durchlaufen in ihrer Entstehungsphase zahlreiche Kommissionen, Fachgruppen, diverse Entscheidungsträger, dies auf der Ebene der Gemeinde wie auch des Landes. So hat sich der Arbeitsplatz von Roman Biedermann im Zeitbogen der vergangenen 30 Jahre sukzessive vom Freien - vom Aussendienst - auf den Bürosessel, auf die Teilnahme von Sitzungen,

Organisation des gesamten Betriebes, Computerarbeit sowie Prüfung von Gesetzesvorlagen und Verordnungen verlagert. Als Leiter der Bauverwaltung oblagen ihm somit äusserst breit gefächerte Verantwortungsbereiche.

### Roman Biedermann – ein Generalunternehmer

Aufgrund seiner profunden Kenntnisse, seines Know-hows und seines riesigen Erfahrungsschatzes wurde das Mitwirken von Roman Biedermann in diversen Arbeitsgremien nicht nur erwartet, sondern auch stets sehr geschätzt. Er war Mitbegründer der Bauführerkonferenz aller elf Gemeinden und vertrat seine Fachkollegen bei der Entwicklung des Baugesetzes in der entsprechenden Landeskommission. Er wirkte auch bei der Landesrichtplanung sowie bei weiteren gemeindeinternen und gemeindeübergreifenden Projekten mit. Das Anforderungsprofil von Roman Biedermann würde heute mit einem Begriff umschrieben: „Kommunaler Generalunternehmer“.

### Das Gespräch bleibt unersetzbar

Roman Biedermann blickt mit Genugtuung auf seine Dienstzeit bei der Gemeinde Ruggell zurück: „Es gibt wohl kaum einen anderen Beruf, bei dem man eine Dorfentwicklung von der einfachen Struktur bis zum heutigen modernen Standard so intensiv erleben konnte. Es ist im Bezug auf die Arbeitsweise, die Organisation, in Bezug auf die Ansprüche der Menschen, der gesetzgeberischen Erfordernisse und

der technischen Voraussetzungen wirklich kein Stein auf dem anderen geblieben. Was es vor 30 Jahren brauchte und was heute immer noch nicht ersetzbar ist, ist das Gespräch, um in der Gestaltung des gemeinsamen Lebensraumes miteinander positiv wirken zu können. Schade ist, dass die Handschlag-Mentalität und das Vertrauen nicht mehr zählt.“

Neben dem grossen Wissen, der fachlichen Kompetenz und dem unermüdlischen Einsatzwillen war die Fähigkeit von Roman Biedermann, den Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner korrekt, entgegenkommend und mit positivem Bemühen, eine bestmögliche Lösung zu finden, zu begegnen, eine bestaunenswerte Stärke, die allseits sehr geschätzt wurde.

### Dank und Glückwunsch

Im Namen der Gemeinde sowie ganz speziell in meinem persönlichen Namen danke ich Roman Biedermann für seinen grossen, treuen und bewundernswerten Einsatz während 30 Dienstjahren ganz herzlich. Ich wünsche Roman in seinem dritten Lebensabschnitt, den er anfangs März angetreten hat, weiterhin Gesundheit, Zeit für seine Hobbys und seine Familie, erfolgreiches Gelingen und viel Freude in seinem „zeitintensiven“ Pensionisten-Alltag.

Ernst Büchel  
Gemeindevorsteher



		CHF
<b>Hochbau</b>		
<b>Musikhaus</b>		
Erstellung Holzzaun	Arge Leo Biedermann/Helmut Marxer, Ruggell	19'533.17
<b>Tiefbau</b>		
<b>Friedhof</b>		
Erstellung Südeingang	Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell	14'000.00
<b>Unterhalt</b>		
<b>Freizeitpark Widau</b>		
Unterhalt Hauptrasenspielfeld	Sportring AG, St. Gallen	20'847.65
Unterhalt Rasenspielfeld Nord	Otto Keller Gartenbau AG, Zihlschlacht	14'769.05
Unterhalt Rasenspielfeld Süd	Alex Kind, Gartenbau, Gamprin	14'418.40
Dünger	Hauert HBG Dünger AG, Grossaffoltern	2'906.50
Quarzsand	Kieswerk Triesen	9'082.15
Unterhalt Kunstrasenfeld	Haffa AG/Sportring AG, St. Gallen	12'950.00
Dünger- und Rasensaat	Otto Hauenstein Samen AG	12'795.90
Gesamt		<u>87'769.65</u>
<b>Beschaffungen</b>		
<b>Gemeindesaal</b>		
Bühnenvorhänge	Eberhard Bühnen AG, Ebnat-Kappel	29'299.50
<b>Projektierung und Planung</b>		
<b>Projekt „Energistadt“</b>		
Erstellung Energiekataster mit CO <sub>2</sub> -Bilanzierung und Energieplan	Lenum AG, Vaduz	17'009.40

		CHF
<b>Kreditbewilligungen</b>		
<b>Einzelkredite</b>		
Erstellung Südeingang Friedhof		14'000.00
Bühnenvorhänge Gemeindesaal		30'000.00
Umbau Mehrzweckgebäude		90'000.00
Unterhalt und Düngung Sportanlage im Freizeitpark Widau		90'000.00
Erstellung Energiekataster mit CO <sub>2</sub> -Bilanzierung und Energieplan		17'009.40
<b>Nachtragskredite</b>		
Volkszählung 2010 - Erweiterung GeSol-Software		10'000.00
<b>Bodenauslösungen</b>		
Bodenauslösung Gebiet Mühlegarten, Nadine Öhri		152'900.00
<b>Vorsorglicher Bodenerwerb</b>		
Kauf Grundstück Nr. 635, Oberdorf, Plan Nr. 10, Kernzone		2'113'930.00
<b>Ausserordentliche Vereinsbeiträge</b>		
Unterländer Wintersportverein – Beitrag Anschaffung Kleinbus		2'500.00
Pistolen-Schützen Liechtenstein für Einkauf in der Schiessanlage Buchs SG		4'500.00
<b>Subventionsbeiträge</b>		
Alpinteressentschaft Fahren-Ziersch – Dachsanierungen im Rells		17'745.70
<b>Erhöhter Finanzierungsbedarf</b>		
Erhöhung der Kreditlimite bei der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz um CHF 2.5 Mio. Die Kreditlimite beträgt somit neu CHF 7.5 Mio.		



## Umbau Saalumgebung / Renovation Gemeindesaal

Ende der Umbau- und Sanierungsarbeiten in Sicht

Die Ausbaurbeiten der Saalumgebung und Gemeindesaal sind in der Endphase.

Wie im letzten Nordwind berichtet, haben wir leider während der Bauphase Mängel bei der Eingangsüberdachung und dem Velounterstand festgestellt.

Durch einen Sachverständigen wurde dann die genaue Ursache der Deformation untersucht.

Als Mängel aufgeführt wurden übermässige Rissbildungen, ungewöhnlich grosse Verformungen und als Folge davon eine nicht funktionierende Oberflächenentwässerung.

Es handelt sich um Mängel im Bezug zur Gebrauchstauglichkeit, weniger zur Tragsicherheit.

Die Mängel sind auf zahlreiche, verschiedenartige Ursachen zurückzuführen.

Der Bericht umfasst allerdings mehr als 40 Seiten und würde den Rahmen sprengen im Detail einzugehen.

In der Zwischenzeit wurde beim Eingangsbereich eine Lösung gefunden den Mangel zur Zufriedenheit aller Parteien zu beheben.

Es wird im vorderen Bereich der Auskragung eine zusätzliche Stütze gestellt. Die Stütze wird dann mit einer speziellen Vorrichtung nach oben gedrückt wodurch die Decke dann annähernd horizontal ausgerichtet wird. Im Weiteren wurden Mängel an der Betonstirne (ungenügende Betonüberdeckung) festgestellt, die dann im gleichen Zug aufgehoben werden.

Beim Velounterstand wurde die Decke und ein Teil der Wand abgebrochen. Auf den bestehenden Betonmauern soll nun eine neue Konstruktion mit einer zusätzlichen Stütze und einer neuen

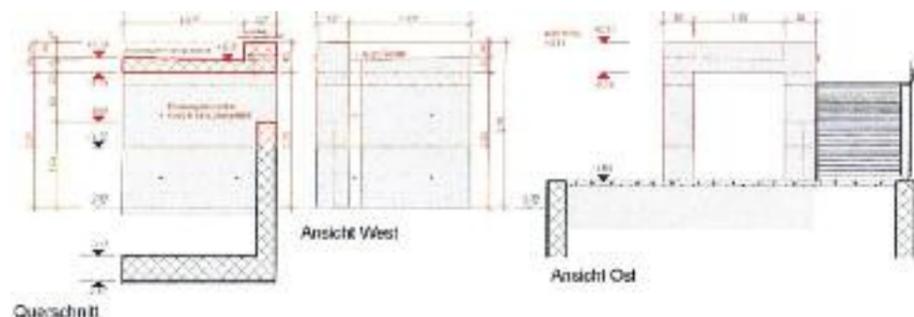
Entwässerung erstellt werden, wie auf den Detailplänen zu erkennen ist. Die Gemeinde Ruggell konnte sich diesbezüglich schadlos halten.

Der Innenausbau soll bis Anfang Mai 2009 fertig erstellt sein.

Leider gibt es noch weitere Verzögerungen bezüglich der Fertigstellung der Umgebungsarbeiten durch die Mängelbehebung der Eingangsüberdachung.

Voraussichtlich muss vorübergehend bei Veranstaltungen im Gemeindesaal/ Foyer, der Nebeneingang vom Musikhaus benützt werden.

Wir sind bemüht, die Mängel bei der Eingangsüberdachung/Velounterstand so schnell als möglich zu beheben und bitten die Vereine und Benutzer um Verständnis.



## Vortrag der Firma Dr. Bach Solarenergie

Steigen Sie um auf grüne Stromproduktion. Ökologisch wertvolle und CO<sub>2</sub>-arme Energieproduktion mit Photovoltaik-Anlagen.

Photovoltaik-Anlagen als lohnenswerte und ökologisch saubere Investition für Liegenschaftsbesitzer, dank finanzieller Förderung durch Liechtenstein

### Mit gutem Gewissen Geld verdienen – dank Solarenergie

Mit der Installation einer Photovoltaikanlage wird elektrischer Strom durch Solarenergie produziert, welcher direkt in das allgemeine Stromnetz eingespeist wird.

Seit dem 01.06.2008 fördert Liechtenstein die Installation von Photovoltaikanlagen wie folgt: CHF 2'500.- als Direktzahlung pro kWp installierte Produktionsleistung und zusätzlich eine Einspeisevergütung von CHF 0.55 pro kWh eingespeister Stromproduktion aus Photovoltaikanlagen während 10 Jahren.

### Als Beispielrechnung:

1 kWp Leistung der installierten Photovoltaikanlage entspricht einer jährlichen Stromproduktionsleistung von ca. 1'000 – 1'200 kWh.

Installationskosten einer Photovoltaikanlage pro 1 kWp beträgt ca. CHF 8'500.-, abzgl. Direktzahlung von CHF 2'500.- ergibt eine Nettoinvestition pro kWp von CHF 6'000.-.

Die jährliche Einspeisevergütung für den produzierten Solarstrom beträgt für 1'100 kWh CHF. 605.- pro Jahr x 10 Jahre = CHF 6'050.-!

Vollständige Amortisation Ihrer Photovoltaikanlage bereits nach 10 Jahren!

Man geht heute davon aus, dass Photovoltaikmodule während 30 bis 50 Jahren Solarstrom produzieren. Heute gewähren sämtliche Hersteller von Photovoltaikmodulen eine Leistungsgarantie für Ihre Produkte von mindestens 25 Jahren.

### Aber es kommt noch besser!

Liechtenstein bezahlt nach Ablauf der 10 Jahre keine zusätzliche Einspeisevergütung für den Solarstrom. Aber der Netzbetreiber, bei welchem der Solarstrom eingespeist wird, hat pro kWh Solarstrom direkt eine Entschädigung für die Stromlieferung zu bezahlen.

Heute kann noch keine Prognose gestellt werden, in welcher Höhe der Strompreis sich entwickelt. Aber die Annahme reicht von CHF 0.30 bis CHF 0.40 pro kWh.

### Annahme:

Wenn wir jetzt davon ausgehen, dass die Photovoltaikmodule noch weitere 20 Jahre Solarstrom produzieren, wäre mit einer jährlichen Vergütung für die Solarstromlieferung von 1'100 kWh pro Jahr von CHF 330.- bis 440.- auszugehen.

Da die gesamte Anlage bereits nach 10 Jahren vollumfänglich amortisiert ist, sind die nachträglichen Zahlungen als

Nettoeinkommen abzüglich Unterhaltskosten zu bewerten.

### Technische Angaben:

Für eine Photovoltaikanlage, welche ca. 1'000 kWh Solarstrom pro Jahr produziert, wird eine Dachfläche von ca. 10 m<sup>2</sup> benötigt. Bei Dachflächen von 100 m<sup>2</sup>, rechnen Sie mit Faktor x 10.

**Informieren Sie sich über die Möglichkeiten einer Investition mit langfristig grössten Sicherheiten und Staatsgarantie.**

**«Photovoltaikanlagen eine lohnenswerte Investition für Liegenschaftsbesitzer»**

### Veranstaltungsort:

**Aula der Primarschule Ruggell  
Datum: 17. April 2009, 18.30 Uhr  
Dauer: bis 20.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gemeindeverwaltung Ruggell  
Firma Dr. Bach Solarenergie, St. Gallen

[www.thermografie-bach.ch](http://www.thermografie-bach.ch)



## „Kraftwerk“ – farbenfrohe Energie

### Erfolgreiche Abschluss- ausstellung des Kunst- vermittlungsprojekts von Gertrud Kohli

**Kraft und Energie – das waren die Grundthemen, die im Projekt „Kraftwerk“ von Schülerinnen und Schülern, Malgruppen und Künstlern genauer unter die Lupe genommen wurden. Die Energie von jungen Menschen sollte einfließen in die Kunst, die kreative Energie der Menschen sollte genutzt und in einer Art Gedankenkraftwerk von der geistigen in eine sichtbare Ebene transformiert werden.**



Die Ausstellung „Magie des Wassers. Kulte Mythen Wunderglauben“ war der Anlass für die Ruggeller Künstlerin Gertrud Kohli, das Projekt „Kraftwerk“ zu entwickeln. Im Wasser ist das Leben entstanden, ohne Wasser wäre Leben undenkbar. Welche Assoziationen und Kräfte weckt es in uns? Wie gehen wir heute damit um? Ausgehend von diesen Fragen entwickelte Gertrud Kohli ein Kunstvermittlungsprojekt für Schüler- und Erwachsenengruppen. Diese haben jeweils eine Führung durch die Ausstellung erhalten und sich dann mit den Fragen rund um das Thema „Magie des Wassers“ auseinandergesetzt. Unter künstlerischer Betreuung von Gertrud Kohli, Brigitte Hasler und Adele Schädler, suchten sie dann eigene

künstlerische Umsetzungen zu diesen Fragen. Dabei entstanden kraftvolle und bunte Arbeiten auf Papier und Textil, die in einem grossen Archivschrank gesammelt und im März in einer grossen Ausstellung gezeigt wurden.

Neben den Schülerinnen und Schülern, Erwachsenengruppen und einzelnen Besuchern haben auch jene KünstlerInnen, die im Rahmen der Reihe "Magie des Wassers" ausgestellt haben, einige von ihren Arbeiten präsentiert.



*Zum Projektabschluss „Kraftwerk“ sangen die Piccolinos erfrischende Lieder, die Rahel Malin mit ihnen einstudierte.*

### Arno Oehri: Zeichnung & Malerei aus Berlin

26. März bis 12. April 2009  
Im letzten Jahr verbrachte der Ruggeller Künstler Arno Oehri sechs Monate im liechtensteinischen Residenzatelier in Berlin. Dabei entstand eine grössere Serie von Arbeiten auf Papier, die er mit dieser Ausstellung zum ersten Mal der Öffentlichkeit zeigt. Nach etlichen Jahren vorwiegend multimedialer Präsenz steht für diese Ausstellung wieder einmal das zeichnerische Werk im Vordergrund.

Am 3. April um 20h spielt das KLANG-LABOR (Arno Oehri, Denise Kronabitter & Marco Sele) eine Klangperformance im alten Teil des küfermartishuus als letzter Beitrag zum Thema „Magie des Wassers“. Das Konzert unter dem Titel „Mizu no Oto“ ist eine kontemplative Reise zu den Geräuschen und Klängen des Wassers.



### Josef Heeb – Marco Nescher – Xaver Roser: Fotografien aus dem Riet

24. April bis 17. Mai 2009  
Eröffnung: Donnerstag 23. April 2009  
Die drei passionierten Fotografen Josef Heeb aus Ruggell, Marco Nescher aus Schaan und Xaver Roser aus Ruggell beschäftigen sich in ihrer Arbeit seit vielen Jahren mit der Naturlandschaft im Ruggeller und Schellenberger Riet. Dabei ist eine grosse Zahl an faszinierenden Naturaufnahmen entstanden, in denen sie sowohl die jahreszeitlich geprägten Stimmungen, als auch die vielfältige Flora und Fauna dieser einzigartigen Landschaft festgehalten haben. Im November haben die drei Naturfotografen zusammen mit Mario F. Broggi, den Bildband „Naturerlebnis Liechten-

stein – Ruggeller und Schellenberger Riet“ herausgegeben, in dem zahlreiche dieser Aufnahmen abgebildet sind. Das vom Alpenland Verlag herausgegebene Buch findet grossen Anklang und hat viele Lobesworte geerntet. In der Fotoausstellung im küfermartishuus sind nun nicht nur Fotografien aus dem Bildband zu sehen, sondern auch solche, die im Buch keinen Platz fanden.

küfermartishuus  
kulturzentrum der gemeinde ruggell  
Giessenstrasse 14  
FL-9491 Ruggell

E-Mail: kmh@adon.li  
Tel.: 00423 371 12 66  
www.kmh.li

**Öffnungszeiten:**  
Fr und Sa 14 – 17 Uhr, So 13 – 17 Uhr



## Unsere Imker

### Die Imker der Ortsgruppe Ruggell stellen sich vor.

#### Ruggeller Imker um 1941

Wie aus alten Schriftstücken ersichtlich ist, hat es Imker in Ruggell schon zur Vorkriegszeit gegeben. Doch ist leider nie ein Ortsverein registriert worden. Damals wurde die Ortsgruppe von Gustav Öhri (Jahrgang 1891 aus dem Haus 23) betreut und vertreten. Die damaligen Imker sind auf einer Zuckerbezugsliste aus dem Jahre 1941 aufgeführt:

Imker	Hs.Nr.	Völker
Josef Öhri	71	11
Pius Büchel	14	8
Johann Büchel	14	10
Emil Eberle	5	11
Bartholome Meier		3
Albrecht Marxer	103	15
Augustus Büchel	67	6
Gustav Öhri	23	25
Andreas Hoop	84	9
Willi Büchel	124	3
Emil Büchel	104	14

Vielleicht hatten noch andere Familien Bienen, doch sind diese nicht vermerkt.

### Die Imker heute

In diesem Jahr wurde daraus ein eigener Verein. Der Verein zählt bisher noch nicht viele Mitglieder, aber was noch nicht ist, kann ja noch werden!

#### Wussten Sie, dass...

- 10 Bienen ein Gramm wiegen?
- eine Bienenlarve bis zu 2000 Pflegebesuche bekommt?
- Bienen für ein Kilo Honig etwa 10 Millionen Blüten besuchen?
- Bienen für ein Kilo Honig vier Mal um die Erde fliegen?
- In einem Bienenvolk 50'000 bis 80'000 Bienen leben?
- Bienen rund 80% der Bestäubungsarbeit in der Natur leisten?
- die Königin von April bis Juni täglich bis zu 2'000 Eier legt?

Vinzenz Hoop, Kläus Frei und Beat Hasler pflegen gemeinsam schon beinahe 100 Jahre ihr Bienenhobby. Wer mit ihnen spricht, wird bald feststellen, dass es vieles über die fleissigen Tiere zu berichten gibt.

Doch auch Jungimker gibt es in Ruggell: Manfred Rogina, Emil und Marie Büchel, Stefan Oehry und Margit Hassler gehören zu der Ortsgruppe.

Die Bienen verrichten seit Millionen von Jahren ihre wertvolle Tätigkeit in unserem Lebensraum. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich unser Lebens-



Eine Bienenschwarmtraube wird vom Imker mittels einer speziellen Holzkiste eingefangen. Die noch frei schwirrenden Bienen suchen ihre Königin, die sie in der Kiste finden. So ist der Schwarm relativ schnell transportbereit gesammelt.

raum stark verändert, deshalb sind die Lebensbedingungen für die Bienen schwieriger geworden. Die Imker leisten somit durch die Pflege der Bienen einen grossen Beitrag zur Erhaltung unserer Natur und Umwelt.

Der grosse Nutzen der Imkerei liegt nicht im Honigertrag, sondern vor allem in der Bestäubungsleistung. Nur dadurch sind Erträge und das Weiterbestehen zahlreicher Nutz- und Zierpflanzen gesichert.

Die Bienen schwärmen! Wer dieses wunderbare Schauspiel der Natur einmal erlebt hat, vergisst es nie mehr! Falls Sie eine Schwarmtraube bemerken und sich eine auf einem Baum oder Strauch gesammelt hat, wenden Sie sich an einen Imker. Er wird den Schwarm einfangen und sich über ein neues Volk freuen!

### Jungimker gesucht!!!!

Wer mehr über die Imkerei wissen möchte oder sogar Interesse hätte, selbst einmal ein Volk Bienen zu betreuen, ist jederzeit herzlich willkommen!

Obmann Kläus Frei (Tel: 373 10 57) und die Ruggeller Imker geben gerne Auskunft!

### Neuer Verein

#### „Imker Ortsgruppe Ruggell“

Am 17. Februar 2009 wurde unter dem Namen „Imker Ortsgruppe Ruggell“ ein neuer Verein gegründet. Der Verein ist dem Liechtensteiner Imkerverein angeschlossen. Der Vereinszweck und die Aufgaben sind identisch mit dem Landesverband. Der Verein bezweckt die Interessen der Imker zu wahren und die Bienenzucht zu fördern. Als erster Obmann wurde Niklaus Frei gewählt. Dem Vorstand gehören neben dem Obmann, der Kassier Manfred Rogina und die Schriftführerin Margit Hassler an.



Franz Pirker und Marzel Biedermann können mit ihrem Werk zufrieden sein. Die kleine Holzbrücke ist perfekt ausgeführt und fügt sich schön in die Landschaft ein.

### Sanierung der Brücke im Bereich des Weienau-Wäldchens

Im Januar 2009 wurde die Brücke, die ursprünglich von der Grenzwatch erstellt wurde und durch die Jahre bedingt nicht mehr sehr stabil war, durch die Mitarbeiter des Werkhofs komplett neu aufgebaut. Die Brücke führt über den Mühlebach Richtung Bangs.

Wir danken den Mitarbeitern des Werkhofs für Ihren Einsatz.

“Neue Männer”  
braucht der  
Chor.

Beim MGV Ruggell



## Gegenseitiges Gleichgewicht als Ziel

### Wald & Wild Teil 2 „Funktionen von Wald und Jagd“

„Der Wald ist ein Ort, wo sich ein Grossteil der Bevölkerung sehr wohl fühlt und unablässig Holz nachwächst. Der Wald beherbergt eine reiche Fauna und Flora. Uns Menschen und unserer Infrastruktur bietet er Schutz und verkörpert unsere grüne Lunge“, meint Förster Siegfried Kofler über die Funktionen des Waldes. Um diesen Wald zu pflegen und ihm Sorge zu tragen, dafür ist das Team der Forstgemeinschaft Gamprin-Ruggell-Schellenberg zuständig. Seitens der Jägerschaft gibt Landesjagdaufseher Wolfgang Kersting Auskunft über die Funktionen der Jagd in unserer Region und das Leben der Wildtiere im Frühling.

Das Team der Forstgemeinschaft Gamprin-Ruggell-Schellenberg pflegt, bewirtschaftet und erhält die Wälder im Rahmen der ausgeschiedenen Waldvorrangfunktionen. Die Arbeiten im Wald sind sehr vielfältig und kommen in allen Altersbereichen der Bäume zur Anwendung. So wird für die natürliche Waldverjüngung Licht auf den Boden gebracht, indem alte Bäume gefällt und das Holz genutzt wird. „Aus der Holznutzung erhalten wir Rund- und Bauholz von guter bis sägefähiger Qualität und natürlich auch einen entsprechend grossen Anteil Energieholz“, erklärt Förster Siegfried Kofler. Ein Grossteil des

Energieholzes wird in Form von gespaltenem Holz, oder auch in langer Form, an die Bewohner von Gamprin, Ruggell und Schellenberg verkauft. Sehr dickes oder sehr astiges Holz wird zu Hackschnitzeln verarbeitet und zu Heizwecken verwendet.

„Durch die heftigen Winterstürme und vor allem bei extremen Westwinden fällt in unseren Waldungen immer wieder Schadholz an. Damit nach dem Windwurf nicht auch noch Käferschäden zu beklagen sind, hat die Aufrüstung der Windwürfe Priorität“, erläutert Siegfried Kofler.

Die Waldarbeit im Allgemeinen und die Holzhauerei im Besonderen ist eine sehr gefährliche Arbeit. Durch die langjährigen und gut ausgebildeten Mitarbeiter kann die Arbeitssicherheit auf einem erfreulich hohen Standard gehalten werden. Die Forstgemeinschaft bildet zudem schon seit der Gründung 1984 erfolgreich Forstwerke aus.

*Hinter einem Holzschlag steckt viel Arbeit.*

*Forstwart Roman Biedermann in Aktion.*

### Waldverjüngung und Waldpflege

Bleibt die natürliche Waldverjüngung aus, werden Pflanzarbeiten zur künstlichen Verjüngung durchgeführt. Die dazu verwendeten Bäumchen kommen aus dem landeseigenen Forstpflanzgarten. So kann die passende Herkunft der standortgerechten Wunschbaumarten des zukünftigen Bestandes sichergestellt werden. Die kleinen Bäumchen werden nach Bedarf ausgemäht, damit sie ungehindert den konkurrierenden Gräser, Schlingpflanzen oder Brombeeren entwachsen können. Auch in den weiteren Entwicklungsstufen benötigen die Ausleseebäume Pflege, damit sie genügend Platz und Licht für eine ausreichende Kronenbildung erhalten. Der Aushieb der Konkurrenten wird in den ersten beiden Entwicklungsstufen noch im Wald liegen gelassen. Aber schon bereits im Stangenholzalter werden die abgesägten Konkurrenten aus dem Wald gerückt, und als Energie-, Industrie- oder Stammholz verkauft.

### Unterhalt und Beratung

Für die Pflege und die Bewirtschaftung der Wälder, d.h. für die Arbeit der Mitarbeiter der Forstgemeinschaft und für die Holzabfuhr, sind Waldstrassen und Waldwege unerlässlich. Diese Erschliessungen werden auch rege von der Bevölkerung für ihre Freizeitaktivitäten

*Das Team der Forstgemeinschaft Gamprin-Ruggell-Schellenberg:*

*Roman Biedermann, Siegfried Kofler, Damian Heeb und Manuel Hasler.*

benutzt. Unterhalts- und Pflegearbeiten der Strassen und Wege sind ein fester Bestandteil der jährlichen Arbeit.

Als eine weitere Besonderheit im Forstrevier Gamprin-Ruggell-Schellenberg gilt die unglaublich hohe Anzahl von Privatwäldern. Die durchschnittliche Grösse dieser kleinstparzellierten Privatwälder bewegt sich in der Grössenordnung von etwa 250 Klafter (900 m<sup>2</sup>). Die Holznutzung im Privatwald benötigt gemäss dem Waldgesetz die Bewilligung des Gemeindeförsters. Mit der Beratung von Privatwaldbesitzern durch den Förster und die Bildung von Bewirtschaftungseinheiten über die Eigentümergrenze hinaus, können wichtige Elemente für eine sinnvolle und zielorientierte Pflege des Privatwaldes erreicht werden. Mit der abgeschlossenen Neuvermessung der Waldparzellen werden nun durch die Forstgemeinschaft dauerhafte Markpfähle für deren eindeutige Identifikation eingeschlagen.

### Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren

Die Aufwertung von Waldrändern mittels durchgeführter und laufender Waldrandgestaltung ist ein zentrales Element für die gesteigerte Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren. Sind abgestorbene stehende Bäume keine Gefahr für

die Waldbesucher wird dieses „Totholz“ stehen gelassen als so genannte Spechtbäume. „Totholz“ in Form von liegen gelassenen Bäumen und auch Astmaterial auf dem Waldboden sind wichtige Bestandteile eines naturnahen Waldbaus. Müssen Wildschadenverhütungsmassnahmen durchgeführt werden, wie z.B. Einzelschütze oder Zäune ist in der Regel zu viel Schalenwild im Wald vorhanden.

Angewiesen auf den gesunden Lebensraum Wald sind natürlich auch die Wildtiere, für die der Wald ihr zuhause ist. Die Wildtiere fühlen sich in stufigen Wäldern wohl und finden Raum, um sich artgerecht zu entfalten. Das Gleichgewicht zwischen einem natürlich verjüngenden Wald und einem grössenverträglichen Wildbestand zu finden, ist eine schwierige Herausforderung. Denn dabei stehen sich verschiedene Interessen gegenüber: Diejenigen der Förster, diejenigen der Jäger, diejenigen des Menschen als Nutzniesser des Waldes in verschiedenster Hinsicht – und nicht zu vergessen – diejenigen der Wildtiere, die sich immer wieder aufs Neue – der Natur und den sich im Wandel der Lebensräumen anpassen.

### Regulierung der Wildbestände

Die Jagd wird widersprüchlich wahrgenommen. Sie beinhaltet das Töten von Tieren, ist komplex und daher schwierig zu verstehen. Seit Jahrtausenden wird die Jagd in allen Kulturen und Erdteilen ausgeübt. Sie war Nahrungsbeschaffung und Kampf gegen bedrohliche Wildtiere. Sie war ritterliches Vergnügen und Bürgerrecht des befreiten Volkes. Im Laufe der Zeit haben sich die Anforderungen an die Jagd geändert. „Heute hat die Jagd den gesetzlichen Auftrag für die Erhaltung eines dem Lebensraum angepassten, artreichen und gesunden Wildbestandes zu sorgen; Wildschäden in der Land- und Forstwirtschaft zu vermeiden; Sorge zu tragen, dass die zum Schutz des Wildes und der Jagd dienenden Vorschriften eingehalten werden“, erläutert Wolfgang Kersting, Landesjagdaufseher, die Funktionen der Jagd. Zur Erreichung dieser Ziele ist ein sinnvoll vernetztes Gesamtsystem aus Natur- und Landschaftsschutz, Tierschutz, Umweltschutz und der Jagd Voraussetzung.

Bei der Übernutzung dernalturaler Ressourcen, welche die Ansprüche von Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Verkehr, Freizeit und Sport den Lebensraum der Wildtiere vermehrt einengen



Abgelegtes Rehkitz

und dabei einzelne Wildarten fördern und andere verdrängen, ist die natürliche Regulation der Wildbestände aus dem Gleichgewicht geraten. „Hier kann die Jagd Fehlentwicklungen korrigieren“, ist Wolfgang Kersting überzeugt und er zitiert Hansjörg Blankenhorn, Zoologe und ehemaliger Leiter des Bereiches Wildtiere beim Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft Schweiz: „In unserer Kulturlandschaft braucht es eine Regulierung der Wildbestände. Und hier gibt es keine vernünftige Alternative zur Jagd.“

Jagd bedeutet auch Naturerlebnis, eine nachhaltige Ressourcen-Nutzung, verbunden mit dem aktiven Engagement für eine lebenswerte Umwelt und dem Schutz der Wildtiere. Wer die Jagd ausüben will, der muss eine anspruchsvolle Ausbildung und Prüfung absolvieren. Die Ausübung der Jagd unterliegt schärferen Kontrollen und gesetzlichen Anforderungen als die meisten anderen Freizeitbetätigungen. Und so kommt Wolfgang Kersting zum Schluss: „Die Jagd ist eine sinnvolle Sache und Notwendigkeit im heutigen System der Naturnutzung.“

#### Die Unterscheidung der Waldfunktionen

Die Wälder der Forstgemeinschaft werden in Waldvorrangfunktionen unterschieden. Für viele Waldungen ist die Zuordnung mehrerer Funktionen möglich, da die Übergänge teils fließend sein können. Schlussendlich muss jedoch eine Zuteilung für eine Vorrangfunktion gemacht werden.

#### Personen- und Objektschutz

Der Schutzwald ist ein grossflächiges und kostengünstiges Schutzsystem, welches in Einzelfällen durch technische Baumassnahmen ergänzt, aber nicht gleichwertig ersetzt werden kann. Eine auf die jeweiligen Gefahrenprozesse ausgerichtete Stabilitätspflege bietet damit die beste Gewähr für eine hohe und dauernd erbrachte Schutzleistung der Wälder.

#### Holzproduktion

Die Nutzung von Holz in unseren Wäldern ist eine sehr ökologische Form der Rohstoffbeschaffung. Unsere ‚Waldfabrik‘ produziert quasi vor unserer Haustüre, tagtäglich auf natürliche Weise den erneuerbaren Rohstoff Holz. Um das Gebot der Nachhaltigkeit nicht zu verletzen, wird im Jahr nur soviel Holz genutzt, wie auch wieder nachwächst.

#### Natur- und Landschaftsschutz

Die Wälder der Forstgemeinschaft bilden ein vielfältiges Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstadien, Bewirtschaftungsformen und Baumartenmischungen. Teilweise sind die Wälder ökologisch vernetzt mit der offenen Landschaft.

#### Erholung und Wohlfahrt

In der Nähe der Siedlungen stehen den Erholungs- und Sportsuchenden Wälder zur Verfügung, deren Aufbau und nach Möglichkeit auch deren Bewirtschaftung auf die Bedürfnisse der Waldbesucher abgestimmt ist.



Ein flügge gewordener Jungvogel – Ästling; Junger Marder und ein junger Feldhase

#### Frühling: Setz- und Brutzeit der Wildtiere

Junge Wildtiere bitte nur im Notfall anfassen. Falsche "Tierliebe" schadet dem Wildtier! Jedes Jahr im Frühjahr kommt es zu den gleichen Szenen: Spaziergänger entdecken ein allein gelassenes Jungtier und wollen es aus Unkenntnis "retten". Vielfach werden die vermeintlich in Not geratenen Tiere von den Spaziergängern angefasst oder gar mitgenommen. Junge Wildtiere, wie Feldhasen, Jungvögel oder Rehkitze, benötigen in den seltensten Fällen menschliche Hilfe. Die Jungtiere werden von den Muttertieren nur für kurze Zeit allein gelassen. Was gut gemeint ist, kann die Überlebenschancen der Jungtiere erheblich verschlechtern.

#### Rehkitze

Es ist völlig normal, dass Rehkitze allein irgendwo ruhig im Gras liegen und die Mutter nicht in der Nähe ist. Wenn man kein erwachsenes Reh sieht, heisst es also nicht, dass das Kitz verlassen ist. Während der Nahrungssuche entfernt sich die Mutter von ihm, kehrt aber wieder zurück, um es zu säugen.

#### Jungvögel

Bei den meisten „hilflos“ erscheinenden Jungvögeln handelt es sich um fast vollständig befiederte Tiere, die beinahe flügge sind. Sie halten sich auf dem Boden oder in niedrigen Zweigen auf (daher die Bezeichnung „Ästlinge“), haben durch Rufen Kontakt zu ihren Eltern, die sich auch weiterhin noch ausserhalb des Nestes um sie kümmern. Es ist also vollkommen normal, wenn Sie solch einen noch nicht flüggen Jungvogel auf dem Boden herumhüpfen sehen: Er braucht Ihre Hilfe nicht, es sei denn, er hüpfert gerade mitten auf einer Strasse herum. Dann können Sie ihn vorsichtig an eine geschützte Ecke in der unmittelbaren Nähe setzen.

#### Feldhase

Feldhasen setzen ihre Nachkommen einfach in einer flachen Mulde ab, wo die Jungtiere fast den ganzen Tag ohne ihre Mutter verbleiben. Die Häsin sucht die im Gelände verstreuten Jungtiere nur in grossen Zeitabständen für wenige Minuten zum Säugen auf.

#### Raubwild

Aufgefundene Marder-, Iltis- und Fuchswelpen sind in der Regel wirklich verlassen, denn sie entfernen sich normalerweise erst weiter von ihrem Bau, wenn sie schon ziemlich selbstständig sind. Gesunde Welpen in diesem Alter werden vor Menschen die Flucht ergreifen und sich nicht anfassen lassen. Verständigen Sie den örtlichen Jagdaufseher oder das Amt für Wald, Natur und Landschaft, wenn sie verlassene Welpen auffinden.

#### Tipps zum Umgang

Tierfreunde sollten bedenken, dass von Menschen gross gezogen Wildtiere nicht gelernt haben, ihr Futter selbst zu suchen und zu finden. Diese Tiere werden zeitlebens auf den Menschen angewiesen sein und in Gefangenschaft leben müssen.

Hilfe brauchen junge Wildtiere nur dann, wenn sie schwer verletzt sind oder sich in grosser Gefahr befinden. Nur zweifelsfrei verwaiste Jungtiere sollten zur nächsten Wildtierstation, zum Tierarzt oder zum örtlichen Jagdaufseher gebracht werden. Ausserdem ist den wenigsten Tierfreunden bewusst, dass sie Jagdwilderei begehen, indem sie ein Wildtier aufnehmen, das dem Jagdrecht unterliegt.

#### Streunende Hunde

Jungtiere verlassen sich auf Ihre Deckung bzw. Tarnung und verharren bei Gefahr regungslos in ihrer Deckung. Liegen sie dann in der Nähe von Feld- oder Waldwegen werden sie oft zum Opfer streunender Hunde. Vermeiden Sie unnötiges Tierleid, indem Sie Ihren Hund bei Spaziergängen im Wald oder Feld an der Leine führen.



## Vorschule - die etwas andere Einschulung

Den ersten grossen Schritt in unsere Gesellschaft macht ein Kind, wenn es sich aus dem vertrauten Familienkreis in eine Gruppe von gleichaltrigen Kindern begibt. Dies geschieht üblicherweise mit dem Besuch der Spielgruppe, spätestens aber bei der Aufnahme in den Kindergarten. Das Lernen auf dieser Stufe geschieht spielerisch und entspricht dem Tempo der einzelnen Kinder sowie deren Interessen. Beim Übergang in die Primarschule haben die Kinder schon viel Erfahrung im Umgang mit Gleichaltrigen, sind auf das Kommende in der Schule vorbereitet und freuen sich je nach Entwicklungsstand auf diesen weiteren Schritt in eine Gemeinschaft sowie über das neue Lernangebot.

Etlliche Eltern stellen sich bei der Einschulung Fragen wie „Ist mein Kind schon reif genug?“, „Wie wird es den Schulalltag meistern?“, „Findet es sich in dieser grossen Gemeinschaft zu recht?“.

### Jeder Mensch entwickelt sich nach seinem Plan

Von Geburt an besitzt jedes Kind seine eigene Persönlichkeit und entwickelt sich im individuellen Tempo. Somit befinden sich die Kinder auch zum Zeitpunkt der Einschulung in verschiedenen Entwicklungsstadien. Der Schritt ins Schulleben fällt nicht jedem Kind gleich leicht und es liegt an den verantwortlichen Erwachsenen, den richtigen Entscheidung für das Kind zu treffen.

Im Unterland bestehen drei Vorschulklassen, welche nach Bedarf einen sanften Einstieg in den Schulalltag gewährleisten können. Eine der Vorschulklassen befindet sich in Ruggell. Auch Kinder aus den Gemeinden Gampin und Schellenberg besuchen die Ruggeller Einschulungsklasse.

### Was heisst Schulbereitschaft?

Nicht allein das Erkennen und Benennen von Buchstaben und Zahlen ist massgebend für einen guten Schulstart. Es gibt noch etliche andere Kriterien, welche die Schulbereitschaft bestimmen. Kann das Kind beispielsweise Aufgaben entgegen nehmen und ausführen? Kann es einen vorgeschriebenen Tagesablauf akzeptieren und diesem folgen? Sind seine eigenen Bedürfnisse noch stark im Vordergrund oder

kann es sich den Weisungen von ausseren anpassen? Ist es in der Gruppe ansprechbar oder muss es immer persönlich mit Namen genannt werden? Kann es eine Aufgabe fertig machen ohne sich dauernd ablenken zu lassen?

Nach dem Besuch von zwei Jahren Kindergarten ist es den Lehrpersonen des Kindergartens möglich, ihre Schützlinge einzuschätzen und durch ihre Beobachtungen die richtigen Empfehlungen zur Einschulungsart zu geben. Bei Unsicherheiten steht auch der Schulpsychologische Dienst zur Verfügung. Durch einen Schulbereitschaftstest kann die kognitive Entwicklung sowie die Arbeitshaltung zusätzlich eingeschätzt werden. Die emotionale und soziale Reife ist jedoch eher durch die Erfahrungen in der Gruppe festzustellen.

### Welche Kinder sind für die Vorschulklasse geeignet?

Wirft man einen Blick in das Klassenzimmer der Vorschule, kann man Elemente aus dem Kindergarten und aus der Schule entdecken. Spielbereiche wie Familien- und Bauecke, Material für handlungsorientiertes Lernen in Mathematik und Sprache, aber auch Schulpulte, prägen den Raum.

In der Vorschule vereinigen sich die Methoden des spielorientierten und des strukturierten Lernens. Somit besteht die Möglichkeit, noch verspielten Kindern gerecht zu werden sowie schon am schulischen Lernen interessierte Kinder zu fördern. Kinder, welche die Vorschule besuchen, zeigen meistens in einigen Bereichen mehr Reife als in anderen. Durch die klein gehaltene Gruppe ist es möglich, ihrem Entwicklungsstand entsprechende Lernangebote anzubieten.

Somit kann das Vorschuljahr für viele Kinder eine Stärkung in verschiedenen Bereichen begünstigen. Durch das unbeschwertere Spiel mit Zahlen, Buchstaben und Wörtern, den Gewinn von Sicherheit im Umgang mit anderen Kindern oder Erwachsenen und das Ausleben der eigenen Kreativität, entwickeln sich die Kinder zu „gestandenen“ Erstklässlern.

### Fasnacht im Kindergarten

Traditionell feiern die Kindergartenkinder jedes Jahr ihre Fasnacht. Auch in diesem Jahr stieg am 20. Februar 2009 die Party. Viele verschiedene „Fasnachtsbuzzis“, wie Tiger, Piraten, Prinzessinnen und andere fanden sich ein. Nebst dem das jede Gruppe im Kindergarten separat feierte, wurde auch mit den anderen Kindergartengruppen zusammen bei Spiel und Tanz viel gelacht.

### 10. Ruggeller Velobörse 2009

Da der Gemeindesaal momentan umgebaut wird, fand die Velobörse 2009 in der Tiefgarage der Primarschule Ruggell statt. Winterliche Temperaturen liess die Helfer/Innen des Eltern-Forum Ruggell ganz schön frieren. Trotz allem nutzten viele Verkäufer/Innen die Gelegenheit, Garage und Keller von ihren fahrbaren und nicht mehr benötigten Untersätzen zu räumen. Am Freitagabend wurden die Artikel vom Eltern-Forum Ruggell entgegengenommen, beschriftet und ausgestellt. Am Samstag, den 7. März 2009 konnten die Velos, Inline-Skates, Dreiräder und Roller getestet werden und manches Gefährt wechselte den Besitzer. In der kleinen Festwirtschaft gab es vor allem regen Zuspruch bei den warmen Getränken.

Die nicht abgeholten Artikel durften wir an das Hilfswerk abgeben. Dafür möchten wir den grosszügigen Spendern herzlich danken! Ein grosses Dankeschön geht auch an den Zivilschutz Ruggell für das zeitaufwendige Öffnen/Schliessen des Garagentores und an den Schulwart-Mitarbeiter Patrick Keller für seine tolle Hilfe!

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn wir die traditionelle Velobörse wieder im schönen Gemeindesaal abhalten können.

Eltern-Forum Ruggell



Ein etwas ungewöhnlicher Ort für eine Velobörse.



## Sternsinger –Aktion 2009

Der Pfarreirat dankt den Organisatoren für die Durchführung der Sternsinger-Aktion herzlich. Auch der Dankgottesdienst am Dreikönigstag wurde von den Organisatoren sehr festlich gestaltet und vom MGV - Kirchenchor würdig umrahmt.

Pfarreirat Ruggell, Annemarie Büchel

## Sternsinger-Aktion: schöner Erlös

Die Sternsinger-Aktion war wiederum ein grossartiger Erfolg. Wir danken allen Pfarreiangehörigen für die Grosszügigkeit und die freundliche Aufnahme der Sternsinger. Die drei Gruppen durften den Betrag von CHF 14'750.00 an Spenden entgegennehmen. Diese stolze Summe wird vom Liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED) um weitere CHF 10'000.00 erhöht. Mit Ihrer Spende haben Sie die folgenden Projekte / Personen unterstützt:

- Verein Namaskar India – Projekt „Asha Deep“
- Bischof Erwin Krätler – Projekt „Barmherzige Samariter“
- Sr. Leoni Hasler in Namibia
- Pater Josef Oehri in Angola
- weitere Zuweisungen an ein Polen- sowie Uganda-Projekt

## Herzlichen Dank

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt insbesondere den Schülerinnen und Schülern und deren jugendlichen Begleitpersonen für ihren beispielhaften Einsatz. Ebenfalls danken wir Frau Waltraud Amann und Herrn Thomas Goop für das Einstudieren der Texte sowie Herrn Pfarrer Josef Jopek für die Gestaltung des Gottesdienstes am Dreikönigstag.

Danke den Mitgliedern des Pfarreirates, welche uns wiederum mit Kuchen verwöhnt haben. Wie auch in den vergangenen Jahren hat uns der FC Ruggell zu einem feinen Mittagessen in sein Vereinshaus eingeladen - herzlichen Dank den Senioren des Fussballclubs und speziell dem Koch Sigfried Hasler. Josef Mali Getränkehandel Ruggell, hat uns die Getränke spendiert. Auch ihm danken wir herzlich.

Ab nächstem Jahr wird Leone Baumgartner leider nicht mehr dem Organisations-Team angehören. Das Organisationsteam und Pfarrer Jopek danken ihr ganz herzlich für ihren grossen Einsatz während der letzten Jahre. Sie ist seit Einführung der Sternsinger-Aktion im Jahre 1995 dabei und gehörte auch zu den fleissigen Näherinnen der Sternsingerkleider. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Organisatoren der Sternsinger-Aktion

## Familiengottesdienste

Nach den vielen Aktivitäten in der Adventszeit mit Adventslicht, Teilnahme am Adventsmarkt mit Lebkuchenverzierungen für die Kinder und dem offenen Singen freute sich die Liturgiegruppe wieder auf den ersten Familiengottesdienst in diesem Jahr, der am 22. März 2009 stattfand.

„Lass die Sonne in dein Herz“

Jesus ist wie die Sonne: Er ist unser Licht, gibt uns Wärme und Geborgenheit und ermöglicht das Leben. Und wie die Sonne ist auch Jesus für alle da, das erfahren wir in der Geschichte, die uns im Gottesdienst erzählt wird. Aber auch wir können Sonnenstrahlen für andere Menschen sein, dies wurde symbolisch während des Gottesdienstes dargestellt.

Warm und hell wird es auch immer dort, wo miteinander gefeiert wird, wie wir es bei den Familiengottesdiensten immer wieder erfahren dürfen. Darum sind alle, gross und klein, herzlich eingeladen, auch an den nächsten Familiengottesdiensten am 21. Juni und am 13. September teilzunehmen.

Liturgiegruppe  
Pfarrei Ruggell

## Seniorenachmittag zum St. Fridolinstag

Am 10. März 2009 waren die Seniorinnen und Senioren vom Pfarreirat zum traditionellen Seniorenachmittag eingeladen.

Rudolf Goop aus Schellenberg wusste sehr viel Wissenswertes über das Ruggeller Riet, das Tuarbastechen sowie die Bedeutung der Kartoffel und des Mais zu erzählen. Dabei wurden so manche Erinnerungen geweckt. Die Seniorin Martina Büchel las spontan aus ihren schriftlich aufgezeichneten Kindheitserlebnissen vor, die sie unter dem Titel „Vom Frühling bis im Herbst

im Schellenberger Riet“ zusammengefasst hat. Auch diesem Rückblick in vergangene Zeiten haben die Anwesenden mit sehr viel Interesse zugehört. Anschliessend tauschten die 32 Seniorinnen und Senioren bei Kaffee, Kuchen und Wein in gemütlicher Stimmung angeregt ihre Erinnerungen aus. Ein herzliches Dankeschön an Rudolf Goop und Martina Büchel für ihre interessanten Ausführungen sowie an alle Gäste für ihre Teilnahme am Seniorenachmittag.

Pfarreirat Ruggell, Annemarie Büchel

## Todesfälle

Wir gedenken unseren Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

15.12.2008	Elisabeth Augsburg, LBZ Eschen
10.01.2009	Franz Büchel, Mühlegarten 22
28.02.2009	Josefa Marxer, Schellenbergstr. 1

## Senioren für Senioren (Sen-Sen)

### Fahrdienst für Patienten und Senioren

Wir bieten für Hilfsbedürftige, die nicht mehr in der Lage sind öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, einen Fahrdienst an.



Fahrpreis in FL für Hin- und Rückfahrt CHF 10.—inkl. 1 Std. Wartezeit beim Arzt. Fahrten über weitere Distanzen auf Anfrage.

Reservierung Tel. 230 48 02



Der Frauenchor Ruggell gibt in der wunderschönen Stiftskirche Neustift in Vahrn sein Bestes.

## Kirchenkonzert des Musikvereins Frohsinn

Am Sonntag, den 23. November 2008 fand das Kirchenkonzert des Musikvereins Frohsinn statt. Auch dieses Jahr wurde das Konzert vom Jugendensemble eröffnet mit „Can You Feel the Love Tonight“ aus dem Musical „König der Löwen“ und dem berühmten „Kanon in D-Dur“ von Johann Pachelbel. Da der Dirigent des Jugendensembles, Wolfgang Hasler, krankheitsbedingt nicht dirigieren konnte, wurde die Darbietung des Ensembles von David Lanza geleitet. Das Konzert des Musikvereins wurde zwischen den einzelnen Werken durch literarische Beiträge von Arnold Kind ergänzt. Der Musikverein begann mit dem Stück „Libussa Fanfare“ von Bedrich Smetana. Anschliessend stand Georg Friedrich Händels „Feuerwerksmusik“ auf dem Programm, bei deren Uraufführung im Jahre 1749 tatsächlich ein Holzpavillon Feuer gefangen hatte. Mit Estampie von W. Francis. Mc Beth erklang die zeitgenössische Bezugnahme auf die höfische Tanzliedgattung im Frankreich des 12. Jahrhunderts. Als nächstes stand „Jupiter“ aus Georg Holsts „The Planets“ auf dem Programm. Mit Paul Hubers „Festlichem Bläserchor“ leiteten wir zu Philip Spar-

kes „Chamelot Chronicles“ über und liessen damit Figuren der Artussage vor dem inneren Auge auftauchen. Das offizielle Ende des Konzerts bildete das Stück „Comfort ye my people“, ein Ausschnitt aus Händels „Messias“. Mit dem „Lloyed Choral“ von C. Howard als Zugabe klang der Konzertabend aus. Im Anschluss an das Konzert waren alle Zuhörer zu Glühwein und Marroni auf dem Kirchenplatz eingeladen. Die Mitglieder des Musikvereins begaben sich nach dem Apero ins Restaurant Rössle, wo sie einen verdienten Znacht erhielten. Damian Heeb wurde für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit und Klaus Tschui wurde für 28 Jahre Blasmusik zu Ehrenmitgliedern ernannt. Sie erhielten beide eine Urkunde.

## Generalversammlung des Musikvereins Frohsinn Ruggell

Am Sonntag, den 25. Januar fand im Restaurant Rössle in Ruggell die Generalversammlung des Musikvereins Frohsinn Ruggell statt. Präsident Marco Pfeiffer eröffnete die Generalversammlung mit einem kurzen Jahresrückblick und bedankte sich bei seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie bei allen, die übers Jahr in irgendeiner Form im Verein mitgearbeitet haben. Im April 2008 konnte, nach mehrjähriger Bauzeit, das neue Probelokal im Musikhaus Ruggell bezogen werden.

Die Jahresberichte der Jugendleiterin und der Schriftführerin sowie die Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt. Anschliessend fanden Teilwahlen in den Vorstand statt. Der bisherige Vorstand für das Jahr 2009 wurde bestätigt.

Neben den üblichen kirchlichen und weltlichen Anlässen wird sich der Musikverein Frohsinn Ruggell auch am 17. Mai 2009 am Wettbewerb anlässlich der Kreismusiktage in Heerbrugg messen. Das Herbstkonzert wird am 14. November 2009 im neu umgebauten Gemeindesaal in Ruggell stattfinden. Weitere Informationen finden sie unter: [www.mvruiggell.li](http://www.mvruiggell.li)

## Frauenchor Ruggell Alpenländische Chorweihnacht in Brixen/Südtirol

Der Fürstlich Liechtensteinische Sängerbund hat unseren Chor delegiert, am 13./14. Dezember 2008 an der Alpenländischen Chorweihnacht in Brixen/Südtirol teilzunehmen und das Land Liechtenstein zu vertreten.

Es war für uns ein einmaliges Erlebnis. Unser Auftritt an der Chorweihnacht in der wunderschönen Stiftskirche NEUSTIFT in Vahrn war ein voller Erfolg. Sechs Spitzen-Chöre aus verschiedenen Ländern und Regionen haben daran teilgenommen.

Das Konzert wurde in fünf verschiedenen Teilen dargeboten: Erwartung – Maria – Hirten – Anbetung – Dreikönig. Unser Dirigent, Jürg Bokstaller, musste zu jedem Thema Literatur zusammenstellen und an den Südtiroler Chorverband weiterleiten. Dieser bestimmte dann, welche Lieder von uns vorgetragen werden sollten.

Ein weiterer Höhepunkt war die gesangliche feierliche Umrahmung des Hauptgottesdienstes am Sonntag im alt ehrwürdigen, imposanten Dom zu Brixen. Wir hatten Glück, die Gelegenheit eines Auftritts zu bekommen, denn normalerweise singt dort nur der Dom-Chor von Brixen. Auch unsere Vereinsfahne kam hier zum Einsatz. Unser Fähnrich Regula marschierte würdevoll zum Altar und der Chor von Liechtenstein wurde den vielen Kirchenbesuchern vorgestellt.

Diese Reise nach Brixen wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

## Chor-Seminar für gemischten Chor mit Jürg Bokstaller

Am Donnerstag, 15. Januar 2009 begann ein Chor-Seminar für gemischten Chor mit unserem Dirigenten Jürg Bokstaller. Hiezu waren Chormitglieder des Frauenchors sowie des MGV Kirchenchors eingeladen sowie interessierte Personen, die Freude am Gesang haben. 49 Singfreudige nahmen an diesem Seminar teil.

Das Erlernte wurde am Sonntag, 8. März 2009 um 10 Uhr in der Pfarrkirche Ruggell mit der feierlichen Umrahmung des Gottesdienstes anlässlich des Patrozinium-Festes St.Fridolin einem breiten Publikum vorgestellt.

## Proben – Stimmbildung

Nach unserer GV am 6. März 2009 und Abschluss des Chor-Seminars begannen wir wieder mit den Proben des Frauenchors im Musikhaus. Die Proben finden jeden Donnerstag von 18.30 – 20.00 Uhr statt. Der Probenplan ist ersichtlich unter [www.frauenchor-ruggell.li](http://www.frauenchor-ruggell.li).

Interessierte Frauen, die Freude am Gesang haben, sind jederzeit herzlich eingeladen.

Wir bieten auch Gruppenstimmbildung mit Corinne Grendelmeier an und zwar jeden Donnerstag von 17.30 bis 18.20 Uhr.

Für Fragen steht unsere Präsidentin Irmgard Kind Tel. 373 27 53 jederzeit gerne zur Verfügung.

## Jubiläumsjahr der PfadfinderInnen St. Fridolin Ruggell

75 Jahre ist es her, als die Pfadfinderabteilung St.Fridolin Ruggell, als vierte des Landes gegründet wurde. Beim alten Kirchplatz legten damals 14 junge Pfadfinder ihr Versprechen in die Hand des ersten Ruggeller Führers. Zwei Jahre später wurden auch die Mädchen Ruggells auf die Pfadfinderei aufmerksam. Von da an, verbrachten sie zahlreiche unvergessliche Aktivitäten miteinander. Später wurden die Kinder und Jugendlichen in unterschiedliche Altersgruppen aufgeteilt, um den verschiedenen Interessen besser gerecht zu werden. Mit rund 45 aktiven Bienli und Wölflin, PfadfinderInnen, Pioniere, Ranger, und Rover, zählen wir heute eine stolze Mitgliederzahl und teilen nach wie vor viele tolle Erlebnisse. Es ist uns wichtig den Geist des Gründers Sir Robert Baden-Powell weiterzuleben und unseren Mitgliedern ein Bewusstsein für die Natur und Eigenverantwortung auf ihren Lebensweg mitzugeben. Anhand verschiedensten Geländespielen, Postenläufen und vielen anderen Aktivitäten, halten wir den Bezug zu unserem Dorf aufrecht und pflegen die gute Kameradschaft. Nun freut es uns, euch aufs Jubiläumsjahr der PfadfinderInnen St.Fridolin Ruggell aufmerksam machen zu dürfen und euch bald mit unserem neuen Logo zu überraschen. Ebenfalls wird anlässlich des 75.Geburtstages ein Wochenendlager vom 21. bis 23. August stattfinden, zu dem alle Ruggeller Kinder ab 7 Jahren herzlich eingeladen sind. Weitere Informationen zu [www.pfadfinderruggell.li](http://www.pfadfinderruggell.li)



Bereit für viele Gäste!



4you – unsere singenden Mädchen

### „Trachta-Zmarga“

Am Sonntag, 15. März 2009 hat die Trachtengruppe Ruggell zu einem schmackhaften „Trachta-Zmarga“ im Musikhaus eingeladen. Zahlreiche Trachtenfrauen und Männer aus allen Gemeinden haben an diesem kulinarischen Anlass teilgenommen. Die Trachtengruppe bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen, die zum guten Gelingen dieser erfolgreichen Veranstaltung beigetragen haben. Trachtengruppe Ruggell.

### 40 Jahre Narrenzunft !!!

Da der Saalumbau noch im Gange ist, konnten wir dieses Jahr leider den Maskenball und den Kindernachmittag nicht durchführen. Doch unser Jubiläum haben wir trotzdem gebührend gefeiert. Mit dem Motto Vampire und mit 27 Kindern haben wir an den Umzügen in Vaduz, Schaan und Triesenberg teilgenommen. Die Kinder hatten wieder sichtlichen Spass dabei.

Narrenzunft Ruggell

### Singgruppe Gamprin-Ruggell

Die 13 jugendlichen Mädchen der Gruppe 4you unter der Leitung von Verena Graber luden am Samstagabend um 19.00 Uhr in das Vereinshaus Gamprin ein und unterhielten das Publikum mit einem bunten Programm von Liedern und Sketchen.

### Abwechslungsreich und mutig

Die einführenden Lieder des Abends „Hymn“ und „Lean on me“ beeindruckten die Gäste durch ein schönes Klangvolumen. Die nachfolgenden Duette gefielen durch die stimmenstarken und mutigen Einzelauftritte der Mädchen und fanden den Geschmack des Publikums. Die gut platzierten Sketches und die Witze, die als Lesetexte immer wieder Lacher im Publikum auslösten, lockerten die Abfolge auf. Auch in den Liedern „Study war no more“, „Morning has broken“ und „As tears go by“, „Leaving on a Jetplane“, „Don't speak“ hörten die Zuschauer immer wieder wundervoll gesungene Soloeinlagen.

### Zusammen geplant und durchgeführt

Das moderne Programm und die Ideen dazu haben die Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren im Vorfeld in Eigenregie erarbeitet und die Einladungen und Saaldekorationen entworfen und ausgearbeitet. Im ganz in gold gehaltenen Saal traten die Jugendlichen schön gekleidet mehrheitlich in schwarz auf.

### Förderung der Kinderstimmen

Die Vereinspräsidentin Karin Büchel kündigte den letzten Liederblock an und bedankte sich bei allen Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung, dank derer die Kinder seit dem Herbst Stimmbildung bekommen. Ebenso bedankte sie sich bei allen Helfern, die diesen Abend möglich gemacht haben.

### Grosses Pensum absolviert

„Put your hand“, „With a little help“ und „Barbar Ann“ bildeten den Abschluss des Unterhaltungsabends. Der anhaltende Applaus liess die Mädchen mit ihrer Dirigentin noch einmal auf die Bühne kommen für die Zugaben.

Der „Bunte Abend“, der dieses Jahr zum zweiten Mal aufgeführt wurde, zeigte einmal mehr, wie sehr Musik und das Singen auch Generationen verbindet.

### Weitere Veranstaltungen

Sonntag, 10. Mai 2009 Muttertag  
Mitgestaltung des Gottesdienstes in der Pfarrkirche Ruggell

Sonntag, 7. Juni 2009 Mitwirkung am Frühjahrskonzert des MGV Kirchenchors Bendern-Gamprin um 17.00 Uhr in Gamprin



Von den rund 120 TeilnehmerInnen machte eine Gruppe von 15 Personen eine Schneeschuhwanderung

## Wintersporttag mit traumhafter Schneeschuhwanderung

In den vergangenen Jahren wurde jeweils, mit Ausnahme von wenigen Schlechtwetterabsagen, der Skitag in Brand durchgeführt.

Im letzten Sommer hat die Sport- und Freizeitkommission dann beschlossen das Programm durch die Disziplin „Schneeschuhlaufen“ zu ergänzen.

Im Januar dieses Jahres wurde erstmals nicht ein Ski- sondern eine Wintersporttag ausgeschrieben. Erfreulicherweise hatten sich bereits bei diesem ersten Versuch 15 Schneeschuhläufer angemeldet. Insgesamt kann der Wintersporttag mit knapp 120 Teilnehmern erneut als Erfolg verbucht werden.

Am 2. Februar 2009 war es dann soweit. Gemeinsam mit den Skifahrern fuhren wir in Richtung Brand. Da die meisten Teilnehmer noch nie auf Schneeschuhen gestanden sind, konnte beim lokalen Anbieter das Material gefasst werden. Die ganze Gruppe wurde dann, nach Ankunft auf dem Berg, mit LVS-Lawinensuchgeräten ausgestattet. Dabei haben wir eine sehr professionelle Einführung in die Technik des Schneeschuhlaufens erhalten.

Dann ging es los. Sich an einem traumhaft schönen Tag mit Schneeschuhen in unberührter Winterlandschaft zu bewegen – es gibt fast nichts Schöneres. Nach einem kurzen Abstieg in ein

schmales Tal, bewegten wir uns in Einerreihe über traumhafte Hänge in Richtung Amatschonjoch. Auf halber Strecke teilten wir uns in zwei Gruppen. Die einen wollten weiter gehen, um den Gipfel zu bezwingen und die anderen gingen bereits voraus, um im Restaurant schon für das Mittagessen zu reservieren.

Nach insgesamt knapp 1,5 h hatten wir es geschafft – wir waren auf dem Amatschonjoch angekommen. Ein Traum! Auf der einen Seite mit Ausblick auf das Brandnertal und den Lünensee und auf der anderen Seite mit Blick in die Heimat. Die Pfälzerhütte und das Sareiserjoch waren dank der klaren Sicht und des föhnigen Wetters sehr gut zu erkennen. Ebenfalls hatten wir Blick auf den Nenzinger Himmel.

Föhn ist das Stichwort. Beim Abstieg vom Joch in Richtung Mittagsverpflegung wurde der Föhn immer stärker. Zum Teil stürmte es so heftig, dass einige Male mit den Stöcken kräftig dagegehalten werden musste und sich die Leichtereren unter uns gar zum Teil im Schnee wiederfanden...

Nach dem Abstieg, von einer knappen Stunde Dauer, konnten wir sehr zufrieden und etwas müde das wohlverdiente Mittagessen zu uns nehmen. Unsere Leiter hatten uns dann aber unterschätzt. Sie planteten mit dem Lift ins Tal

zurückzufahren, der grösste Teil der Gruppe entschied sich aber, den ca. 45 minütigen Abstieg zu Fuss in Angriff zu nehmen und auch dies hatte sich im Nachhinein absolut gelohnt!

Müde und zufrieden im Tal angekommen, freuten sich die Meisten bereits auf die nächste Austragung im 2010!

Für die Teilnehmer: Wer gerne ein paar Photos der Schneeschuhwanderung hätte, kann sein Interesse gerne Rainer Gopp ([gopp@powersurf.li](mailto:gopp@powersurf.li)) mitteilen.

Sport- und Freizeitkommission





## Funkenzunft

Auch heuer wurde in unserer Gemeinde wieder der Brauch des Funkensonntages gefeiert. Wir, die Funkenzunft Hexenwahn Ruggell, bemühten uns, auch dieses Jahr wieder einen prächtigen Funken für die Bevölkerung von Ruggell zu bauen und damit einen Beitrag am kulturellen Leben zu leisten.

### Anfang des Funknerjahres

Anfangs November letzten Jahres, begann für uns endlich wieder die „Funknerzeit“. Fast jeden Samstag trafen wir uns an unserem Funkenplatz an der Wieslegasse und machten uns auf den Weg, geeignetes Holz in unseren Wäldern zu schlagen. Neben der oftmals anstrengenden und schweisstreibenden Arbeit im Wald, durfte natürlich auch das gemütliche Beisammensein in unserem Barackenwagen nicht zu kurz kommen. Sei es bei einem feinen Mittagessen oder bei einem Umtrunk nach getaner Arbeit in geselliger Runde.

### Funkenwache

Am Samstag, den 28. Februar 2009, war es dann endlich so weit. Wir gaben unserem Funken noch den letzten Schliff. Den Abend und die Nacht verbrachten wir in unserer neu gezimmerten Baracke bei lüpfiger Musik. Ein Auge war jedoch dabei stets wachsam auf den Funken gerichtet um möglichen Brandstiftern Einhalt zu gebieten.

### Funkensonntag, 1. März 2009

Nachdem wir unsere multifunktionelle Baracke von der Hüttendisco in eine Festwirtschaft umgebaut hatten, machten wir uns daran, die nötigen Sicherheitsvorkehrungen rund um den Funken zu treffen. Somit war ein reibungsloser Ablauf gewährleistet.

Auch veranstalteten wir dieses Jahr zum ersten Mal einen geführten Fackelzug mit den Primarschülern von der Primarschule zum Funkenplatz. Die Schüler zogen dabei auf einem kleinen Leiterwagen ihre selbstgefertigte Funkenhexe. Neben dem herrlichen Wetter, das uns ein perfektes Abbrennen des Funkens garantierte, war der Abend ein voller Erfolg und stiess auf reges Interesse. Wir freuten uns sehr über die zahlreichen Besucher.

### Vielen Dank

Das Durchführen eines Funkensonntages bedarf eines grossen Arbeits- und Zeitaufwandes. Obwohl wir eine tatkräftige und verschworene Truppe sind, wäre das Ganze ohne Unterstützung von Seiten der Gemeinde, der Werkhofteams sowie von privaten Sponsoren und Gönnern nicht möglich. Nicht zuletzt aber lebt unser Funken von Zuschauern und Besuchern. Wir möchten uns deshalb auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei allen bedanken.

Funkenzunft Hexenwahn Ruggell

### Erfolgreicher Nachwuchs von Speedskating Liechtenstein

An den Rennen des Swiss Inline Cup (SIC) konnten die Junioren des Vereins wiederum mit sehr guten Rangierungen aufwarten.



Die erfolgreichen Teilnehmer in der Kategorie „Junior Men Breitensport“ v.l.n.r. Jenny Niklas (Rang 5), Veraguth Silvano (Rang 1), Neuhold Pascal (Rang 7), Veraguth Stefan (Rang 6). Auf dem Bild fehlt Neuhold Manuel, der in der Kategorie „Juniors Men Team Swiss“ den 7. Rang belegte.



Vorsteher Ernst Büchel mit den erfolgreichen Athletinnen Martina Marxer (links) und Carmen Oehri.

### Erfolgreiche Teilnahme an den Special Olympics in den USA

Im Rahmen einer schlichten Feier empfing Vorsteher Ernst Büchel die erfolgreichen Special-Olympics-Teilnehmer Martina Marxer und Carmen Oehri am 18. Februar 2009 im Rathaus. Die beiden holten in der Disziplin Langlauf vier Medaillen, wobei Carmen Oehri eine Silberne und eine Bronzene und Martina Marxer eine Goldene und eine Bronzemedaille gewannen. Vorsteher Ernst Büchel gratulierte den beiden im Namen der Gemeinde für die tollen Leistungen an den 9. Weltwinterspielen für Menschen mit einem Handicap in Idaho (USA).

### Turnverein: Jahresversammlung und Ehrungen

Am Freitag den 13. Februar 2009 hielt der TV Ruggell seine Generalversammlung ab. Nach der Verlesung der verschiedenen Jahresberichte und der Jahresrechnung 2008 wurde auch das Budget für 2009 genehmigt.

Für Ihren langjährigen Einsatz geehrt:  
Anita Kindle - 35 Jahre, Mitgliedschaft  
Gabi Büchel - 10 Jahre, Präsidentin  
Petra Frick-Marock - 5 Jahre, Kassierin  
Beatrix Wanger - 5 Jahre, MUKI-Leiterin  
Petra Ess-Scharf - 5 Jahre, MUKI-Leiterin  
Sandra Grässli - 5 Jahre, Kinder I  
Nadja Guntli - 5 Jahre, Kinder I



Zudem wurde die Ehrenmitgliedschaft an Irene Schädler, Ruth Kind, Anni Oehry und Bea Büchel verliehen.

Geplante Hauptaktivitäten des TV Ruggell für 2009 sind der Geländelauf am 22. März 2009, die Unterhaltung am 25. und 26. September 2009 und ein Marktstand bei der Tour de Suisse am 13. Juni 2009.

Carmen Dolzer wurde neu als Kassierin in den Vorstand aufgenommen und Irene Kleinstein für das Amt des Materialworts gewählt.

Die Präsidentin Gabi Büchel sowie die Aktuarin Daniela Meier gaben zu Protokoll, dass sie ab 2010 für ihre Ämter nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Der TV Ruggell bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei Petra Frick-Marock (Kassierin) sowie Cilly Pfeiffer (Materialwart) für ihren jahrelangen Einsatz.

TV Ruggell/Der Vorstand

### Shortcarving Landesmeisterschaft Jürgen Hasler und Ramona Hoop holen die Titel

Rund 50 Kurzskiakrobaten aus Österreich, Deutschland und Liechtenstein zeigten am 14. Februar 2009 auf der hervorragend präparierten Piste Hochegg im Malbun ihr Können. Die diesjährige Landesmeisterschaft wurde im Rahmen des ersten Rennens zum Austria-Shortcarving-Cup ausgetragen. Die LM Titel gingen an Ramona Hoop in der Kategorie Damen allgemein (Jg. 88 und älter) und an Jürgen Hasler in der Kategorie Herren Altersklasse 1 (Jg. 69-78). Manuela Hoop, die Schwester von Ramona, sicherte sich den hervorragenden zweiten Platz. Herzliche Gratulation.





**VIEL GLÜCK**

**Zivilschutz in neuer Montur**

Wir, die Zivilschutzgruppe Ruggell, möchten uns bei der Gemeinde Ruggell für die Neueinkleidung der Gruppe recht herzlich bedanken. Wir konnten die neue „Montur“ anlässlich der Grossübung 2008 bereits testen und freuen uns sehr, dass die Kleidung nicht nur zweckmässig sondern auch bequem und schön ist.

**4. SlowUp  
Werdenberg - Liechtenstein  
Sonntag, 3. Mai 2009, 10 – 17 Uhr**

Die slowUp-Saison 2009 steht bevor! Am 3. Mai 2009 kommen die Region Werdenberg und das Fürstentum Liechtenstein erneut in den Genuss. Von 10 bis 17 Uhr garantiert die Veranstaltung ein grosses Volksfest auf beiden Seiten des Rheins. Die Hauptstrassen zwischen Sennwald und Wartau sowie Vaduz und Ruggell laden ein, sich (auto-)frei zu bewegen. Mehr als 20'000 begeisterte Teilnehmende machten den letztjährigen slowUp Werdenberg-Liechtenstein bei strahlendem Wetter zum Erlebnis. Die vierte Ausgabe bietet während sieben Stunden all jenen, die mit dem Rad, den Skates oder zu Fuss unterwegs sind, autofreie Hauptstrassen und viele Aktivitäten. Der Rundkurs beträgt 44 Kilometer – grösstenteils auf Hauptstrassen, die für den motorisierten Verkehr gesperrt sind – von Sennwald bis Wartau und von Vaduz bis nach Ruggell in einer für den Langsamverkehr idealen Umgebung. Die ganze Strecke wird gesäumt mit Verpflegungs-, Unterhaltungs- und Infoposten. Der slowUp Werdenberg-Liechtenstein ist ein Fest für die ganze Familie. Nebst der gesundheitsfördernden Fortbewegung steht der gesellschaftliche Aspekt

im Zentrum. Man darf sich auf kulinarische Höhenflüge, zahlreiche Spiele mit attraktiven Preisen und ein unterhaltsames Kinderprogramm freuen. Auch in unserer Gemeinde werden wieder wie in den letzten Jahren verschiedene Vereine mit ihren Verpflegungsständen und attraktiven Spielen auf dem eigens dafür eingerichteten Festplatz beim Vereinshaus, für das Wohl aller Teilnehmer besorgt sein. Das Gemeinde-OK hofft daher auf schönes Wetter, viel Besucher und wiederum auf einen reibungslosen Ablauf dieses regionalen Grossanlasses und möchten alle aufrufen, die wunderschöne Rundstrecke als Radfahrer, Skater usw. zu geniessen sowie ein paar fröhliche Stunden auf dem Festplatz beim Vereinshaus zu verbringen. Genauere Informationen, speziell für unsere Gemeinde, werden zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Gemeinde-OK



**Wir gratulieren den Neugeborenen und ihren Eltern**

20.11.2008  
Büchel Philipp Julian der Judith Büchel

16.12.2008  
Göldi Celice Maria des Jakob und der Nicole, geb. Biedermann

13.01.2009  
Walch Linda Marie Theresa des Norman und der Margit, geb. Feuerstein

23.01.2009  
Örgen Zehra des Fatih und der Esra, geb. Yagiz

16.02.2009  
Bras Arthur Valentin des Arthur Bras und der Fabienne Hasler

19.02.2009  
Hoop Amelie Juliane des Harald und der Liane, geb. Peinhopf

02.03.2009  
Astore Tiziano des Dario und der Daniela, geb. Wurmitzer

03.03.2009  
Büchel Samuel des Stefan und der Carinne, geb. Retuga

**Wir wünschen Glück den Jungvermählten**

02.02.2009  
Beutel Marcus und Kessler Nicole, Unterdorfstrasse 10

**Wir gratulieren unseren Jubilaren**



v. l. Emerita Büchel, Jubilarin Verena Büchel und Doris Öhri

**90. Geburtstag**

27.01.2009 Verena Büchel, Mühlegarten 22



v. l. Trini Hasler, Martha Bischof, Jubilar Anton Pfeiffer und Ernst Büchel

**90. Geburtstag**

28.01.2009 Anton Pfeiffer, Giessenstr. 35



## Veranstaltungskalender und Feiertage

### April

- bis 12. Kiefer-Martis-Huus – Arno Oehri, Zeichnungen & Malerei aus Berlin
- 5. Palmsonntag
- 10. Karfreitag
- 12./13. Ostern, Ostermontag
- 19. Weisser Sonntag
- 23. Kiefer-Martis-Huus – Vernissage, Fotografien aus dem Ruggeller Riet
- 26. Maiblasen Musikverein Frohsinn
- 26. Saisonöffnung TCR

### Mai

- 1. Tag der Arbeit
- 3. Slow up Liechtenstein Werdenberg – Familienradsporeignis
- 9. Frühlingsmarkt, Marktkommission
- 9. Eröffnung Spiersbach – Kommission BeWegung-Begegnung
- 10. Muttertag
- 21. Christi Himmelfahrt
- 21. 100-Jahrfeier Bangser Rheinbrücke – Kommission BeWegung-Begegnung
- 24. LKW-Schülerturnier
- ab 29. Kiefer-Martis-Huus – Malkurs Ruggell
- 30. Zirkusvorstellung „Circolino Pipistrello“
- 31. Pfingsten

### Juni

- 1. Pfingstmontag
- ab 5. Kiefer-Martis-Huus – Vom Mangel zum Überfluss
- 6. Firmung
- 11. Fronleichnam
- 12. Eröffnungsfeier Tour de Suisse in Ruggell
- 13. Prolog Tour de Suisse, Etappenankunft in Ruggell
- 19./20. Verbandsfeuerwehrfest in Ruggell
- 21. Familiengottesdienst
- 27. Grümpeltturnier TCR
- 27./28. Verbandsmusikfest in Schellenberg, Teilnahme des Musikvereins Frohsinn

### Juli

- 7. LIGITA - Konzert
- 11. Bongertfest 158 Club

### August

- 8./9. 7. Michael Marxer Gedächtnisturnier, Fussballclub
- 15. Staatsfeiertag
- 21.-23. 75-jähriges Vereinsjubiläum der PfadfinderInnen St. Fridolin Ruggell  
Wochenendlager für alle Kinder und Jugendliche Ruggells
- 29./30. 2. Freizeit-Tag der Sport- und Freizeitkommission
- 29. Gaudinoggal'n Fest

## Serviceseite

### Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag  
8.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

### Gemeindevorsteher

Ernst Büchel, Tel. 377 49 30  
ernst.buechel@ruggell.li  
Tel. privat 373 48 27

### Gemeindekanzlei/ Einwohnerkontrolle

Nicole Banzer, Tel. 377 49 20  
nicole.banzer@ruggell.li

### Gemeindekasse

Armin Allgäuer, Tel. 377 49 21  
armin.allgaeuer@ruggell.li

Manuela Frick, Tel. 377 49 22  
manuela.frick@ruggell.li

### Gemeindesekretariat

Herbert Kind, Tel. 377 49 31  
herbert.kind@ruggell.li

### Gemeindebaubüro

Manuel Schöb, Tel. 377 49 33  
manuel.schoeb@ruggell.li

Patrik Marxer, Tel. 377 49 34  
patrik.marxer@ruggell.li

### Gemeindepolizist

Magnus Büchel, Tel. 791 76 00  
magnus.buechel@ruggell.li

### Vermittler

Rudolf Hoop, Tel. 373 43 36  
Josef Gschwenter, Stv., Tel. 373 35 01

### Werkhof

Bertram Öhri  
Tel. 373 33 69 oder 791 76 02

### Feuerwehrkommandant

Ewald Walch, Tel. 373 47 18

### Förster

Siegfried Kofler  
Tel. 373 30 55 oder 777 30 55

### Umweltschutzbeauftragter

Wolfgang Büchel, Tel. 791 76 03

### Küefer-Martis-Huus

Dr. Johannes Inama, Tel. 371 12 66  
kmh@adon.li  
Öffnungszeiten:  
Fr und Sa 14.00 – 17.00 Uhr  
So 13.00 – 17.00 Uhr

### Jugendarbeit

Jugendraum Freizeitpark Widau  
Tel. 371 13 05  
jag@adon.li

Hamid Lechab, Tel. 791 76 08  
Gabriele Greiner-Robin, Tel. 791 76 07  
Herbert Wilscher, Tel. 791 76 09

### Hauswartung

Konrad Reutimann, Tel. 791 76 12  
konrad.reutimann@ruggell.li

### Primarschule

Herbert Gschwenter, Tel. 791 76 05  
Patrick Keller, Tel. 791 76 10

### Gemeindesaal

Patrick Keller, Tel. 791 76 10

### Freizeitpark Widau

Rainer Spalt, Tel. 791 76 04  
Helmut Schwendinger, Tel. 791 76 13

### Vereinshaus

Magnus Büchel, Tel. 791 76 00

### Musikhaus

Konrad Reutimann, Tel. 791 76 12

### Pfarramt

Katholisches Pfarramt, Tel. 373 14 49

### Mesmer

Paul Büchel, Tel. 791 76 06

### Mesmer Stv.

Rosa Pirker, priv. Tel. 373 46 27

### Bestattungen

Kath. Pfarramt , Tel. 373 14 49  
Marxer Bestattungsinstitut Anstalt, Eschen,  
Tel. 373 12 82  
Kintra, Eschen, Tel. 392 37 34

### Primarschule

Primarschule, Tel. 373 18 38

### Kindergärten

KG Langacker Süd, Tel. 373 32 62  
KG Langacker Nord, Tel. 373 29 20  
KG Schule-West, Tel. 373 17 02

### Deponie Limsenegg,

#### Altstoffsammelstelle

Wolfgang Büchel, Tel. 373 43 09  
Öffnungszeiten:  
Dienstag – Freitag 13.00 – 17.30 Uhr  
(1. Nov. - 28. Feb. 13.00 – 17.00 Uhr)  
Samstag 10.00 – 12.00/13.00 – 15.00 Uhr

### Kehrichtabfuhr

Jeden Mittwoch

### Grünabfuhr

jeweils am Mittwoch  
Leerungen:  
1. April – 1. November wöchentlich;  
1. November – 1. April jede zweite Woche

### Gifte / Medikamente / Chemikalien

Abgabe bei Separatsammlungen  
Termine im Gemeindekanal und in den  
Landeszeitungen

### Altpapier

Wird jährlich 4 mal gesammelt, bitte nicht  
der Kehrichtabfuhr mitgeben

### Tierkadaver-Entsorgung

Die Kadaversammelstelle befindet sich  
beim Werkhof

### Wasserversorgung

WLU Bendern, Tel. 373 25 55  
Notrufnummer (Rohrbruch)  
Tel. 373 25 25

### Abwasser-Entsorgung

Abwasserzweckverband, Tel. 377 17 44  
Notruf 377 17 40

### Fernsehkabel-Störungsdienst

Tel. 237 15 15

### Familienhilfe

Verein für Familienhilfe und Krankenpflege  
Liechtensteiner Unterland, Tel. 373 54 74

### Kranken und Altersbetreuung

Haushilfedienst, Tel. 373 41 90  
Familienhilfe, Tel. 373 39 45  
Gemeindekrankenschwestern,  
Tel. 373 22 26  
Krankenmobilen, Tel. 373 27 42  
Mahlzeitendienst, Tel. 373 45 81  
Samariterverein Unterland, Tel. 373 47 71